Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

146 (27.3.1919) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal.

Abend-Ausgabe.

Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau“ Ausg. B mit „Illustr. Weltschau“ Ausgabe	A	B
	monatlich	
In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt	1.50	1.70
frei ins Haus geliefert	1.60	1.80
Auswärts: bei Abholung am Postschalter	1.37	1.56
Durch den Briefträger wöchtl. 2mal ins Haus	1.61	1.82

Einzel-Nummer ..... 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Hirsch- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, bad. Politik, Lokales und allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen.
Die 5gespaltene Grundzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1.50 ℳ, Reklamen an erster Stelle 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 146. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 27. März 1919. Telefon: Redaktion Nr. 309. 35. Jahrgang.

Badische Nationalversammlung.

dc. **Karlsruhe**, 27. März. Die 16. öffentliche Sitzung wurde um 9¼ Uhr von dem Präsidenten **Kopf** eröffnet, der den Eingang eines Gesetzes über den Verkehr mit Grundstücken während des Kriegs- und Uebergangswirtschaft (sog. Sperrgesetz) mitteilte.

Interpellationen über das Verkehrswesen.

Abg. **Spengler** (Ztr.) begründete seine und seiner Fraktionskollegen eingebrachte Interpellation in der die Frage gestellt ist, was die Regierung zu tun gedenke, um die bereits im Jahre 1913 geplante Errichtung einer **Kraftwagenlinie Wertheim — Külsheim — Hardheim — Eubigheim** zu fördern. — Aug. **Rausch** (Soz.) begründete eine von einem Teil seiner Fraktion vorgelegte Interpellation, in der die Regierung gebeten wird, Auskunft zu geben über die Ergänzung des Eisenbahnverkehrs durch **Einrichtung von Automobillinien zur Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung.** Redner stellt ferner die Anfragen an die Regierung, wie es mit der Regelung der **Grenzverhältnisse** zwischen Hessen und Baden stehe; in Frage kommen hierfür Hirschhorn, Neckarhausen, Neckarsteinach. — In Verbindung mit dieser Interpellation stehen die kurze Anfragen der Abgg. **Duffner** (Ztr.) über eine **Autolinie von Furtwangen nach Waldkirch** und **Furtwangen — Triberg**, **Herbster** (Dem.) über eine **Autolinie im kleinen Wiesental.**

Verkehrsminister **Rückert** beantwortete die Interpellationen und kurzen Anfragen und führte dabei aus, die Regierung erkennt das große Bedürfnis an, für abgelegene Landesteile möglichst bald Kraftwagenlinien einzurichten. Die Regierung hält an ihrer früheren Zusage fest; natürlich können die Linien nur nach und nach je nach der Dringlichkeit und Wichtigkeit eingerichtet werden. Es stehen hierfür 2 100 000 Mk. für Kraftwagen, Anhängewagen, Werkstätten und Hallen, sowie für die notwendig werdenden Straßenverbesserungen 1 Million zur Verfügung. An **Autolinien** sind in Aussicht genommen:

1. Hardheim—Külsheim—Brombach und Hardheim—Tauberbischofsheim. 2. Osterburken—Merchingen—Krautheim. 3. Neckarsteinach—Schönau—Heiligkreuzsteinach. 4. Rot—Malsch—St. Leon—Reilingen—Hockenheim. 5. Mingolsheim—Oestringen—Waibstadt. 6. Pforzheim—Bauschlott—Bretten. 7. Pforzheim—Tiefenbronn—Mühlhausen. 8. Offenburg—Sand—Kehl. 9. Waldkirch—Furtwangen. 10. Freiburg—St. Peter—St. Märgen. 11. Freiburg—Todtnau— über Schauinsland oder Kirchzarten—Notschrei. 12. Schopfheim—Tegernau. 13. Schopfheim—Gersbach—Todtmoos. 14. Salem—Deggenhausen. 15. Donaueschingen—Bahlingen. 16. Villingen—Niedereschach. 17. Singen—Ueberlingen a. R.—Radolfzell. 18. Grießen—Bahnhof—Gestetten.

Die letztgenannte Linie soll sehr bald, möglichst bis zum 1. Juli ds. Js. erstellt werden. Der **Beizug der Gemeinden zu den Kosten** soll in schonendster Weise erfolgen; sie sollen nur einen einmaligen Zuschuß zu den Kosten der Wagen, Hallen usw. leisten. Der Tarifsatz, der früher auf 5 oder 7 Pfg. für den Kilometer angesetzt war, wird infolge der gesteigerten Unkosten 10 Pfg. betragen müssen. Für den Fremden- und Ausflugsverkehr wird man wie in Bayern höhere Sätze festsetzen können. Zehn Wagen sind bereits in Auftrag gegeben. Der weitere Bedarf an Wagen wird von dem Verband staatlicher Kraftwagenlinien, dem Bayern, Württemberg und Sachsen angehören, vergeben. Die Ausführung der Linien soll möglichst rasch erfolgen, man muß aber mit den Schwierigkeiten rechnen.

In der sich anschließenden Aussprache vertraten die Abgg. **Hertle** (D. N.), **Fehn** (Dem.), **Kiefer** (Ztr.), **Seubert** (Ztr.) und **Schön** (Dem.) lokale oder Bezirkswünsche.

Verkehrsminister **Rückert**: Es ist ganz unmöglich, alle Wünsche, die das Land hat, zu erfüllen. Aber mit der Zeit werden wir doch ein ganzes **System von Autolinien** bekommen, denn unser armes Land wird nicht überall dort Eisenbahnen bauen können, wo sie nötig sind. Wir werden uns deshalb mit Autolinien behelfen müssen, die ja nicht entfernt solch hohe Kosten verursachen wie der Eisenbahnbetrieb und der Bau neuer Eisenbahnen. Der Zuschuß der Gemeinden wird 20% betragen.

An der weiteren Aussprache beteiligten sich die Abgg. Schell (Ztr.), Fleig (Soz.), Massa (Dem.), Spang (Ztr.), Albicker (Ztr.), Hirsch (Dem.), Duffner (Ztr.), Hummel (Dem.), Herbster (Dem.), Großhans (Soz.), Görlacher (Ztr.), Martin (Ztr.) und Weißhaupt (Ztr.). Sämtliche Redner unterstützten Wünsche ihres Bezirks und legen die Wichtigkeit der von ihnen vertretenen Autolinien dar. Verkehrsminister **Rückert** antwortete auf einige der vorgebrachten Wünsche. Nach einem Schlußwort der Interpellanten Abg. Spengler und Rausch ist die Besprechung beendet.

Um 12 Uhr wird die Sitzung geschlossen. **Nächste Sitzung Freitag vormittag 9 Uhr.** Tagesordnung: Gesetzentwürfe über die Volksabstimmung und über die Wahlen für die Bezirksräte und Kreisversammlungen.

* * *

Die Volksabstimmung.

= **Karlsruhe**, 27. März. Wir erfahren, daß der **Termin**, an welchem die **Volksabstimmung** über das **Verfassungsgesetz** und über die Frage, ob die **Nationalversammlung als Landtag** weiter tagen soll, erfolgt, neuerdings nochmals um acht Tage verschoben und **auf den 13. April festgesetzt** worden ist. Man will am Sonntag, den 6. April keine Volksabstimmung abhalten, weil das der Sonntag Judica ist. Der Verfassungsausschuß wird sich heute nachmittag mit diesem Gesetz befassen. Ferner hören wir, daß die **Regierungsbildung ihrem Abschluß nahe** ist. Voraussichtlich wird in der am **nächsten Dienstag** stattfindenen Sitzung der badischen Nationalversammlung die **neue Regierung gebildet** werden.

Landesversammlung der badischen Demokratie

B. P. C. **Karlsruhe**, 27. März.

Am Sonntag, den 30. März wird die Deutsche Demokratische Partei Badens in Karlsruhe ihren ersten Parteitag abhalten. Parteitage größerer Gruppen müssen im neuen Volksstaate anders gewertet werden als früher, sie sind heute bedeutsame Kundgebungen für die weitere innerpolitische Entwicklung des Landes. Denn die Parteien sind zu einem Teil der Staatsmaschine geworden; durch die Partei übt das Volk sein ihm verfassungsmäßig zustehendes Recht der Selbstregierung aus. Auf den Parteitagen haben die Parteiangehörigen das Recht und die Pflicht, darüber zu entscheiden, ob sie mit den von ihren Führern und Fraktionen eingeschlagenen Wegen einverstanden sind. Sie haben die Möglichkeit, die Politik der Parteileitung und der Fraktionen zu billigen oder zu verwerfen, so daß der Verlauf eines Parteitages richtunggebend sein kann für die weitere Entwicklung der politischen Verhältnisse im Staat und Reich.

Die bevorstehende Landesversammlung der badischen Demokratie ist aber noch unter einem anderen Gesichtspunkt von größter Bedeutung. Sie ist die erste Veranstaltung des in der neuen Partei zusammengefaßten freiheitlichen Bürgertums des ganzen Landes. Wie unser neues Staatswesen selber, ist auch die Deutsche Demokratische Partei ein Kind der großen Umwälzungen der Novembertage 1918. An ihrer Spitze stand bis jetzt ein Vollzugsausschuß der von den Parteileitungen der früheren Nationalliberalen Partei und Fortschrittlichen Volkspartei eingesetzt worden war. Die erste ordentliche Landesversammlung soll der neuen Partei eine Verfassung und die nötige Parteiinstanzen geben. An die Stelle des Vollzugsausschusses müssen die gewaltigen Parteiinstanzen treten, ein Organisationsstatut muß beraten werden, kurz, es gilt, die innere Organisation der Partei aufzuführen und so auszugestalten, daß sie zusammen mit der Werbekraft des demokratischen Gedankens die geeignete Grundlage für eine gedeihliche Agitationsarbeit im ganzen Lande wird.

Auf das bisher von der Partei Geleistete kann mit Genugtuung zurückgeblickt werden. Ueberall herrscht in ihren Reihen reges politisches Leben und Interesse. Die alten Vereine, die während des Krieges naturgemäß einen sehr jammern Stand hatten, sind neu organisiert; in allen Landesteilen sind neue Vereine entstanden und es wird überall an einer weiteren Ausbreitung und Vertiefung der Organisation gearbeitet. Die Wahlen zur badischen und die zur deutschen Nationalversammlung haben der Partei trotz aller Schwierigkeiten und Widerstände, die zu überwinden waren, schöne Erfolge gebracht. Nun stehen die Gemeindewahlen bevor, auch dafür gilt es zu rüsten.

Die erste Landesversammlung, zu der jeder in Baden eingeschriebene Parteigenosse Zutritt hat, soll eine große Heerschau über die Anhänger der Partei werden. Die schwäbischen Demokraten, die alljährlich am Dreikönigstage ihre große Parade in Stuttgart abhalten, haben mit der Veranstaltung derartiger Kundgebungen die allerbesten Erfolge gemacht. Sie erfüllen die zusammengeströmten Parteigenossen mit neuer Zuversicht und neuem Eifer für die gemeinsame Sache. Sie klären über die politischen Vorgänge und die politischen Taten in den Parlamenten auf. Sie geben Gelegenheit zur gegenseitigen Aussprache, über die besten Mittel zur Werbearbeit usw. Wir hoffen, daß sich auch in Baden die Einrichtung dieser auf breitester demokratischer Grundlage stehenden Parteitage bewähren wird. Alle Männer und Frauen, denen die politische Arbeit im Sinne des demokratischen Gedankens als vaterländische Pflicht am Herzen liegt, sollen kommen, Stadt und Land soll vertreten sein; Arbeiter, Beamte, Geschäftsleute, Handwerker, Landwirte und die Angehörigen gelehrter Berufe, sie alle, die in der Deutschen Demokratischen Partei, die keine Klassenpartei sein kann und sein will, durch das einigende Band gleicher politischer Gesinnung zusammengeschlossen sind, sie alle sollen durch zahlreiche Beteiligung dazu mithelfen, daß die erste ordentliche Landesversammlung zu einem Markstein in der Geschichte der Partei und damit auch der Geschichte des Landes wird.

In schwerer Zeit soll diese Landesversammlung stattfinden. Niemand weiß, was die kommenden Wochen und Monate unserem schwergeprüften Vaterlande bringen werden. Umso nötiger ist heute die politische Arbeit. Wir hoffen, daß der Ernst der politischen Lage überall die Notwendigkeit praktischer Mitarbeit erkennen läßt und daß alle Angehörigen der Deutschen Demokratischen Partei, die es irgendwie können, sich an der Karlsruher Landesversammlung beteiligen.

Die Landesversammlung der Deutschen Demokratischen Partei wird eingeleitet durch einen am Samstag, 29. März, abends 8 Uhr im Saal des „Friedrichshofs“ (Karl Friedrichstraße 28) stattfindenden **Begrüßungsabend**, veranstaltet vom Ortsverein Karlsruhe. Im Laufe des Abends wird Professor Dr. von Schulze-Gävernitz, der frühere Vertreter des Freiburger Landtagswahlkreises über **Elsaß-Lothringen** sprechen. Die eigentliche Landesversammlung beginnt **Sonntag**, 30. März, vormittags 9 Uhr im großen Saal der städtischen Festhalle. Nachdem die Landesversammlung sich konstituiert hat, wird der Vorsitzende des Vollzugsausschusses Abgeordneter Hummel, den Parteibericht erstatten. Im Anschluß daran wird der Vorsitzende der demokratischen Fraktion der badischen Nationalversammlung, Abgeordneter König, über die Tätigkeit der Fraktion berichten. Beide Redner werden die gesamte politische Lage und die Stellungnahme der Partei und der Fraktion zu den schwerwiegenden politischen Tagesfragen beleuchten, sodaß man ihren Referaten mit großem Interesse entgegensehen darf. Die weiteren Verhandlungen betreffen die Beratung und Beschlußfassung über die Satzungen der Partei, die Wahlen zu den Parteiinstanzen und schließlich die Stellungnahme zu den zahlreichen vorliegenden Anträgen. Zur Landesversammlung haben alle eingeschriebenen Parteigenossen Zutritt, jedoch nur gegen besondere Eintrittskarten, die bei den Vorsitzenden der Ortsvereine erhältlich sind.

Vom Schauplatz des Bolschewismus.

Zur Lage in Ungarn.

= **Wien**, 26. März. Nach den hier einlaufenden Nachrichten scheint man in den **Entente-Ländern die Lage in Ungarn nicht richtig** einzuschätzen. Man redet sich ein, der ungarische „Kaffeehaus-Bolschewismus“ werde an dem gesunden Sinn der ungarischen Bauernschaft scheitern. Gerade das ist ein Irrtum: Die Meldungen aus den ungarischen **Provinzen** besagen, daß sich dort überall das Rätesystem **rasch durchgesetzt** hat. Die **tschechischen, serbischen** und **rumänischen Proletarier weigern sich, gegen die ungarischen Proletarier** zu marschieren. Es müßte schon eine **ganz fremde Armee** irgendwo gelandet werden und sich auf einen vollständigen Feldzug einrichten, um etwas gegen Ungarn unternehmen zu können. Es gibt nur einen Schutz gegen die Bolschewiken: **raschester Friedensschluß** und schleunigste Wiederherstellung des Wirtschaftslebens in den vom Bolschewismus bedrohten Ländern. (F. Z.)

Sch. **Wien**, 27. März. (Privattel.) **Die direkten Verbindungen mit Budapest sind immer noch unterbrochen. Alle Meldungen aus der ungarischen Hauptstadt sind deshalb mit äußerster Vorsicht aufzunehmen. Auch keine Budapester Zeitungen treffen hier ein. In Hermannstadt sind zur Unterstützung der rumänischen Truppen Ententetruppen aus Belgrad eingerückt.**

WTB **Budapest**, 26. März. Wie das U. T. K. K. meldet, hat die seit dem 21. März bestehende Regierung bereits eine Anzahl von **Verfügungen** erlassen, durch die die **Diktatur des Proletariates fest verankert** werden soll. Es herrsche vollkommene **Ruhe und Ordnung** im ganzen Lande. Die befürchteten **Haussuchungen** nach Waffen und Lebensmitteln, sowie etwaige Requirierungen dürfen nur von legitimierten Organen vorgenommen werden. Personen, die sich nicht im Besitze der gehörigen Ausweise zur Requirierungszwecken befinden, werden vor das nächste Revolutionsgericht gebracht, das in solchen Fällen sogar die Todesstrafe verhängen kann.

Wichtige Maßnahmen sind zur Sicherung des **Arbeitsprotestes** getroffen worden, damit die **Betriebe** fortgeführt, Pflichtverletzungen, Diebstähle und Sabotage verhindert werden können. Die Arbeit stocke nirgends. Zweckmäßige finanzielle Maßnahmen erleichtern die Fortführung der Betriebe. **Privatpersonen dürfen von morgen an von ihren Bankguthaben monatlich 2000 Kronen erheben.**

WTB. **Budapest**, 27. März. **Einige auswärtige Blätter haben das böswillige und tendenziöse Gerücht verbreitet, der frühere Ministerpräsident Michael Karolyi habe Selbstmord begangen. Die Nachricht ist eine Lüge.**

Der vorsichtige Lenin.

WTB. **Wien**, 26. März. **Lenin hat an Bela Kun einen Funkspruch gerichtet, in dem es heißt: „Ich bitte mitzuteilen, welche realen Garantien Sie dafür haben, daß die neue ungarische Regierung wirklich kommunistisch, nicht nur einfach sozialistisch, das heißt sozialverräterisch ist. Es ist ganz sicher, daß infolge der eigenartigen Verhältnisse die ungarische Revolution als bloße Nachahmung unserer russischen Taktik in ihren Einzelheiten zu einem Fehler würde. Vor diesem Fehler müßte ich warnen.**

Das Vorrücken der Alliierten in Südrußland.

Sch. **Rotterdam**, 27. März. (Privattel.) **„Daily Mail“ meldet aus Saloniki: Sebastopol ist von den Truppen der Alliierten zurückgenommen worden. Die Truppen der Alliierten stehen jetzt wieder 15 km nördlich von Odessa.**

Die „Times“ melden aus Jassy: In Jassy und Braila sind starke Truppenabteilungen der Alliierten eingerückt, die die rumänische Grenze in der Richtung Kischinew überschritten haben.

Italienische Hilfe für Rumänien.

Sch. **Zürich**, 27. März. (Privattel.) **Der „Secolo“ meldet, daß von der italienischen Front Truppenmassen nach Rumänien überführt würden. Die Adria-Häfen sind seit Montag Mitternacht gesperrt.**

England und der Bolschewismus.

WTB. **London**, 26. März. Reuter. Im **Unterhaus** fragte **Croft**, ob die Regierung auf Meldungen aufmerksam gemacht werden sei, denen zufolge in Schweden durch **Bolschewisten Ententegelder zu revolutionären Zwecken** verteilt werden und ob sofort Schritte getan werden würden, um bekannte russische **Bolschewisten** aus **Großbritannien zu deportieren.**

Bonar Law bejahte beide Fragen und teilte außerdem mit, die britische Regierung habe von verschiedenen Seiten gehört, daß **von den russischen Bolschewisten sehr große Summen für die Propaganda im Auslande** zur Verfügung gestellt werden. Gegebenenfalls würde im Einklang mit den bestehenden Verfügungen entsprechend vorgegangen werden.

Der Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten **Hermsworth** teilte mit, daß über den Austausch sämtlicher **britischer Kriegsgefangener**, die sich in den **Händen der bolschewistischen Regierung** befinden, verhandelt werde. Die Führer der bolschewistischen Bewegung in Rußland seien auf drahtlosem Wege verständigt worden, daß sie für **jede Mißhandlung** britischer Gefangener, die sich in ihrer Hand befinden, **persönlich verantwortlich** gemacht werden würden.

Die französische Furcht vor dem Bolschewismus.

WTB. **Paris**, 27. März. Reuter. **Pichon** vertrat in der **Kammer** die **Politik Frankreichs gegenüber Rußland** und sagte, **Frankreich** sei seinem **früheren Bundesgenossen treugeblieben** und gehe niemals von der von **Clemenceau** verkündigten Stellungnahme ab, den **Bolschewismus zu bekämpfen**, der die **Plage Rußlands** und der **Menschheit** sei. Pichon wurde fortwährend von den **Sozialisten unterbrochen.**

WTB. **Bern**, 27. März. Die **ungarischen Ereignisse** versetzen die französische Oeffentlichkeit weiterhin in große **Aufregung** und **Bestürzung**. „Journal des Debats“ schreibt: „Während wir stoisch gewesen sind, als Granaten und Bomben in Paris einschlugen, zittern wir jetzt wie **nervöse Frauen** bei dem geringsten Knall“. Die „Action Francaise“ sagt, daß eine **neue Phase des Krieges** begonnen habe. Es sei verhängnisvoll, jetzt noch in dem Glauben zu verharren, daß alles vorbei sei.

Der „Matin“ muß in diesem Zusammenhange zugestehen, daß man doch wirklich **nicht habe erwarten** können, **Ungarn** werde sich **Zweidrittel seines Gebietes** und sämtliche **Zufahrtsstraßen zum Meere** ohne weiteres **wegnehmen** lassen. Wir dekretieren und befehlen, ohne daß man uns gehorcht. **Deutschland** stellt sich auf die Hinterbeine, Ungarn bolschewisiert sich, erklärt also den Bankerott. Es bestehen nur noch die **Barrieren Polen und Tschechoslowakien.** Wenn diese Barrieren zusammenfallen, werde die **feindliche Flut** in wenigen Tagen an die **französische Grenze** branden.

Bolschewismus in Norditalien?

o **Basel**, 27. März. (Privattel.) Die „Inf.“ meldet aus Rom: Gestern abend fand hier ein dringender **Kabinettsrat** statt, der sich mit der politischen **Lage in Norditalien** befaßte. Man hat in Italien zahlreiche **Verbindungen** mit der **russischen Sowjetregierung** entdeckt, die durch **französische Soldaten vermittelt** wurden.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Vom Viererrat der Alliierten.

WTB. **Bern**, 27. März. Die von Havas angekündigte **neue Organisation der Pariser Konferenz**, wonach nur noch **Wilson, Clemenceau, Lloyd George** und **Orlando Verhandlungen** abhalten und die Zusammenkünfte des **Zehnerrates** bis dahin **aufgehoben** bleiben, scheint, nach dem „Journal“, auf **besonderen Wunsch Wilsons** zurückzuführen zu sein.

Die Pariser Ausgabe des „Newyork Herald“ schreibt: **Die neue vierköpfige Konferenz** werde die größten Anstrengungen machen, um sich über die **Friedensbedingungen**, die **Deutschland** noch Ende nächster Woche aufgezwungen werden sollen, zu einigen. Dieser Friedensvertrag werde wahrscheinlich ein **viel weniger ergötzliches Instrument** sein, als **gewisse Staatsmänner gewünscht** hätten, die schon davon geträumt haben, die Angelegenheiten der Welt und ihrer Bevölkerung in endgültiger Weise zu regeln. Dagegen werde das Dokument die wesentlichsten Elemente eines **zufriedenstellenden Friedens** enthalten, die der Welt die **Wiederaufnahme** ihres **normalen** Lebens gestatten würde.

WTB. **Paris**, 26. März. Havas. Die führenden Staatsmänner setzten am Dienstag ihre Beratungen nach dem gemeldeten neuen Verfahren fort. Präsident **Wilson, Lloyd George, Clemenceau** und

Orlando fanden sich um 11 Uhr bei Wilson und um 3 Uhr nachmittags im Kriegsministerium bei Clemenceau zu einer Besprechung ein, die etwa 1½ bis 2 Stunden dauerte. Diese Zusammenkünfte werden in dieser Weise fortgesetzt werden bis zur Lösung der großen Probleme, die einem raschen Friedensschluß entgegenstehen. Die Staatsmänner werden sich abwechselnd bei Orlando, Wilson u. Clemenceau treffen. Die amerikanischen und englischen Kreise behaupten, daß diese Besprechungen, an denen ausschließlich die verantwortlichen Führer der Delegationen der Großmächte sich beteiligen, eine rasche Lösung der schwebenden Fragen ermöglichen werden. Es ist beabsichtigt, während der Dauer dieser Beratungen die Mitteilungen an die Presse einzuschränken. Am Dienstag wurden keine amtlichen Berichte ausgegeben. Wir haben aber Grund zu der Annahme, daß die führenden Staatsmänner auf den baldigen Abschluß des Präliminarfriedens hinarbeiten.

Die Frage der Kriegsentschädigung ist das wichtigste und schwierigste der der Lösung harrenden Probleme. Zwischen den Vertretern der verschiedenen Großmächte wurde über diese Frage in den meisten Punkten Uebereinstimmung erzielt, außer in der Frage der Gesamtforderung an Deutschland, über deren Höhe die Sachverständigen sich noch nicht geeinigt haben.

Zur Räumung des besetzten deutschen Gebietes.

Sch. Rotterdam, 27. März. (Privattel.) Aus Paris wird gemeldet: Im Heeresausschuß wurden von dem Kriegsminister am Montag Erklärungen abgegeben, die auf eine Zurücknahme der militärischen Besatzung in den deutschen Gebieten sechs Monate nach Unterzeichnung des Friedensvertrages schließen lassen.

Die Frage der deutschen Kriegsgefangenen.

Sch. Rotterdam, 27. März. (Priv.) Der „Daily News" zufolge richtete der Bischof von Oxford mit weiteren 8 Bischöfen Englands einen Brief an Lloyd Georges für die Rückgabe deutscher Kriegsgefangener mit Friedensschluß.

Sch. Rotterdam, 27. März. (Privattel.) Die „Morning-Post" meldet aus Paris: Bisher sind 320000 Kriegsgefangene in das Aufbaugebiet gebracht worden. Seit acht Tagen ist der weitere Transport eingestellt. Die endgültige Regelung der Frage der deutschen Kriegsgefangenen soll in direkten Verhandlungen mit der deutschen Friedensdelegation bereits in den ersten Aprilwochen erfolgen.

Die Blockade.

= Paris, 26. März. „Daily Telegraph" meldet von hier: An bevorzugter Stelle wird hier mitgeteilt, daß die Blockade gegen die Neutralen in kurzer Zeit derart gemildert werden soll, daß die Neutralen Artikel von Deutschland kaufen können. Deutschland müsse in den Stand gesetzt werden, seine Lebensmittelbezüge zu bezahlen. Je mehr Erzeugnisse Deutschland verkaufe, um so mehr Geld werde es einnehmen, um seine Kriegsentschädigungen abzahlen zu können. Die Blockade bleibe aber als System bestehen, wenn sie auch gemildert werde. Und wenn Deutschland die Friedensbedingungen nicht erfülle, werde die Blockade wieder verschärft werden, um Deutschland zur Unterwerfung zu zwingen. (F. Z.)

Englische Blätterhetze.

LTB. London, 26. März. Reuter. Die „Pall Mall Gazette" meint, Deutschland, das den Krieg im Felde verloren hat, glaubt, die Alliierten durch theatralische Demonstrationen dazu bewegen zu können, daß sie ihren Gewinn wieder aufgeben. Wenn die Regierung Scheidemann sich weigern sollte, die Friedensbedingungen anzunehmen, so müßte die Lebensmittelversorgung sofort automatisch eingestellt werden. Vielleicht würde es dann zu einem frischen Ziel der Gewalt und Unordnung in Deutschland kommen, aber der Durchschnittsdeutsche sei viel zu verständig, um Aufruhr und Hungersnot den Lebensmitteln vorzuziehen. Die Alliierten brauchten nur entsprechend deutlich durchblicken zu lassen, daß die Lieferung von Lebensmitteln vollständig von der Annahme und Durchführung des Friedensvertrages und von der Erhaltung der Ordnung im Lande abhänge.

England und die Expedition nach Rußland.

WTB. London, 26. März. Reuter. Im Unterhaus wurde die Dienstpflichtbill ohne Verbesserungsantrag angenommen. Ein Vorschlag, das Inkrafttreten der Vorlage auf den 31. Dezember 1919 statt den 30. April 1920 festzusetzen, wurde mit 382 gegen 70 Stimmen verworfen. Ein weiterer Verbesserungsantrag, die Pflicht zum Dienste in Rußland auszuschließen, wurde mit 282 gegen 48 Stimmen verworfen.

Churchill sagte, indem er die Annahme dieser Verbesserungsanträge ablehnte, daß die Regierung nicht die Absicht habe, ein großes Heer von Dienstpflichtigen nach Rußland zu senden. Die Frage der russischen Politik im allgemeinen gehe nicht die britische Regierung an, sondern den Völkerbund oder einen Bund siegreicher Nationen müsse sie behandeln.

Italien erhält Fiume.

Sch. Zürich, 27. März. (Privattel.) Eine Stephaniemeldung aus Paris vom Dienstag gibt bekannt: Der Ausschuß der Alliierten hat im Prinzip die italienischen Ansprüche auf Fiume anerkannt.

Die Pfalz Republik?

o Mannheim, 27. März. (Privattel.) Wie nach Berichten aus der Pfalz verlautet, soll verschiedenen Beamten in Pirmasens offiziell — also wohl von der französischen Regierung — mitgeteilt worden sein, daß die Pfalz von jetzt ab eine selbständige Republik unter Anlehnung an Frankreich bilden werde. Den nichtpfälzischen Beamten wurde freigestellt, mit pfälzischen (geborenen Pfälzern) Beamten zu tauschen. Die Zollgrenze soll der Rhein bilden. Die Grenze zwischen der Pfalz und dem Elsaß und Frankreich soll bald geöffnet werden. Der Geschäftsverkehr ist bereits erlaubt. Von zuständiger Seite ist indessen noch nichts von einem derartigen Vorgehen der französischen Verwaltung in der Pfalz bekannt.

Zum Briefverkehr mit dem besetzten Deutschland.

= Bern, 25. März. Wie der „Lyoner Progrès" aus Paris erfährt, ist die industrielle und wirtschaftliche Korrespondenz mit dem besetzten Deutschland nunmehr gestattet, die private Korrespondenz für dasselbe Gebiet wird demnächst freigegeben werden.

Die Geschehnisse im Reich.

Zur Geschäftslage der Nationalversammlung.

WTB. Weimar, 26. März. Der Aeltestenausschuß der Nationalversammlung berichtet heute über die Geschäftslage und einigte sich dahin, in der nächsten Woche keine Vollsitzung abzuhalten, namentlich um dem Verfassungsausschuß die Möglichkeit zu geben, seine Arbeiten so zu fördern, daß sie in absehbarer Zeit ihren Abschluß finden können. In dieser Woche soll nach Abschluß der Mittelstandsdebatte das Notetatgesetz und der Nachtragsetat zur Beratung kommen und bis zum Samstag erledigt werden.

Zur Frage der Arbeiterräte.

WTB. Weimar, 26. März. Im Verfassungsausschuß erklärte Reichsminister Dr. Preuß, daß die Vorlage über die Einfügung der Arbeiterräte in die Verfassung noch nicht fertig gestellt sei, daß aber jedenfalls nicht beabsichtigt sei, den Arbeiterräten eine Vertretung im Reichsrat zu geben.

Gegen den Anschluß an Polen.

WTB. Berlin, 26. März. Die große Gemeinde Schwarzwald, Kreis Adelnau in Posen, hat in einer Eingabe an das Auswärtige Amt gebeten, nicht an Polen abgetreten zu werden, da sie zwar zum Teil polnisch spreche, aber nur deutsch fühle.

Nachwehen der Berliner Kämpfe.

= Berlin, 27. März. Laut „Lok.-Anz." sind gegen Oberleutnant Marloh, den Führer der Regierungssoldaten, die vor einiger Zeit in der Kassenstelle der Volksmarinedivision in Berlin, Französische Straße 24, Matrosen standrechtlich erschossen, in letzter Zeit zahlreiche Anschuldigungen erhoben worden. Wie verlautet, hat Oberleutnant Marloh das Material der gegen ihn gerichteten Angriffe der Staatsanwaltschaft übergeben und ein Verfahren gegen sich selbst beantragt. Er dürfte sich nun vor dem Kriegsgericht zu verantworten haben.

Verurteilung des mitteldeutschen Generalstreiks.

WTB. Berlin, 26. März. Wie die „Börsenzeitung" meldet, hat die Bezirkskonferenz Halle der Vertrauensleute des Bergarbeiterverbandes die Veranlasser des mitteldeutschen Generalstreiks als gewissenlose politische Drahtzieher bezeichnet. Sie nahm mit 61 gegen 9 Stimmen eine Entschließung an, in der festgestellt wird, daß die Delegierten der in Halle abgehaltenen Konferenz gröblich belogen und betrogen worden sind. Die Konferenz verurteilt entschieden diese gewissenlose Handlungsweise und wird in Zukunft solche arbeiterschädlichen Beschlüsse zu verhindern wissen.

Die vorläufige Verfassung Hamburgs angenommen.

WTB. Hamburg, 27. März. Die Bürgerschaft hat gestern die vorläufige Verfassung en bloc angenommen, wonach ihr die Ausübung der höchsten Staatsgewalt allein übertragen wird.

*

Zur Lebensmittelversorgung Deutschlands.

WTB. Hamburg, 26. März. Die Ablieferung der im Hafen von Hamburg liegenden Lebensmittelschiffe nehmen einen befriedigenden Fortgang. Ein großer Teil der für die Heimbeförderung hergerichteten Dampfern ist bereits nach England abgefertigt worden und wartet dort auf weitere Ordres. Andere liegen zur Abfahrt bereit oder befinden sich zur Vornahme der Renovierungsarbeiten auf den Werften. Es kommen insgesamt 120 Schiffe zur Ablieferung. Der Dampfer „Rio Negro", der wegen Maschinenschadens seine Reise aufgeben und nach dem Abgangshafen zurückkehren mußte, hat repariert werden müssen und ist am Mittwoch in See gegangen.

Deutsch-Oesterreich.

Oesterreichisch-ungarisches Heeresgut.

WTB. Wien, 27. März. Wiener Korr.-Büro. Eine hier eingetroffene Abordnung reichsdeutscher Soldatenräte berichtete nach der Pariser Correspondenz dem Staatssekretär für Heerwesen Deutsch über das von den Soldatenräten in Deutschland gesammelte Heeresgut der österreichisch-ungarischen Truppen, die an der Westfront gestanden haben. Bisher seien 150 Bahnwagen solcher Güter im Werte von 12 Millionen Kronen aufgestapelt, die der Abfuhr harrten.

Frankreich.

Die Bewegung der französischen Arbeiterverbände.

WTB. Bern, 27. März. Nach einer Lyoner Meldung des „Progrès de Lyon" hat der Nationalrat der französischen Arbeiterverbände sich erneut mit der Besprechung des Achtstundentages befaßt und sich einstimmig für eine industrielle Koalition erklärt, wie das schon in England bei den Industriearbeitern organisiert sei. Sämtliche Vertreter erklärten, die französische Arbeiterbewegung müsse nach dem 1. Mai im Vollbesitze ihrer Kraft und Aktionsfähigkeit sein. Die Delegierten der Eisenbahner hielten ihre Forderungen voll aufrecht und haben offenbar erneut mit dem Generalstreik bei Nichterfüllung ihrer Wünsche gedroht. Der Delegierte Bidegarray erklärte im Namen von 265 000 Eisenbahnern, sie seien gewillt, am 1. Mai für den völligen Triumph ihrer Forderungen den Kampf zu beginnen.

England.

Die englische Arbeiterbewegung.

WTB. London, 27. März. Der Bericht des von der Industriekonferenz ernannten Ausschusses, der die Ursachen der unruhigen Stimmung der Arbeiter und die Fragen der Arbeitszeit und der Löhne zu untersuchen hatte, wird der Konferenz, die am 4. April zusammentritt, vorgelegt werden. Er schlägt die Errichtung eines Industrierats vor und empfiehlt u. a. eine gesetzliche Höchstarbeitswoche von 48 Stunden und gesetzliche Mindestzeitlöhne. Die Vertretung der Arbeitgeber und der Gewerkschaften sollen als zuständige Sprechorgane ihrer Mitglieder anerkannt werden. Der Ausschuß hat die Regierung ersucht, der Konferenz im Falle der Annahme des Berichtes die sofortige Durchführung von dessen Vorschlägen zuzusichern.

Spanien.

Zur Lage.

WTB. Madrid, 26. März. Havas. Dem Blatt „El Liberal" zufolge sind die Leidenschaften so hoch gestiegen, daß an die Möglichkeit der Einsetzung einer energischen Regierung gedacht wird, die unter dem Vorwand der Wiederherstellung der Ordnung alle Streiks unterdrücken und die fortschrittliche Entwicklung aufhalten werde. Romanones sei selbst der Ansicht, daß man das bis dahin gezeigte Wohlwollen aufgeben müsse. Ein gewaltsames Vorgehen, das vielfach angeraten werde, müsse indessen die Lage aufs äußerste erschweren.

Das Blatt bemerkt, daß die gegenwärtigen Schwierigkeiten in der Hauptsache auf ein ungeschicktes Vorgehen zurückgeführt werden müssen. In Barcelona beispielsweise habe die Regierung mehr versprochen, als sie halten konnte, und alle während des letzten Ausstandes den Arbeitern gemachten Zusagen seien nicht erfüllt worden. Auch in Madrid sei die Lage trotz der Versprechungen der Regierung nicht befriedigend, sie habe schon vorher den Ansprüchen der Briefträger nicht Rechnung getragen und auch heute lasse sie sich nicht einmal auf eine Prüfung ihrer Forderungen ein. Sie rufe damit einen Konflikt hervor, der für das Kapital bedrohlich werden könnte.

Vermischtes.

Große Schmugglerbanden an der badisch-schweizerischen Grenze.

o. Zürich, 27. März. (Priv.) Die „Zürch. Volksztg." meldet: Im badischen Grenzgebiet um das Rajserfeld herum haben sich große Schmugglerbanden gebildet. Eine davon besteht aus 70 Mitgliedern. Die Banden treiben wohlorganisierten Schmuggel. In den letzten Nächten wurden von etwa 180 Mann eine gemeinsame Aktion durchgeführt, wobei die Schmuggler sich mit modernen Gewehren, Handgranaten, Revolvern usw. bewaffnet hatten. Da diese Banden meist aus entlassenen Soldaten und sonstigen wilden Elementen bestehen, sind die Zollorgane völlig machtlos.

Neuerdings sind zwei russische Bolschewikiagenten nach der Schweiz durchgekommen, auch sind verschiedene Maschinengewehre in nicht rechtmäßiger Weise in die Schweiz eingeschmuggelt worden. Nach Informationen aus den Grenzabschnitten vom Bodensee bis Baden ist die militärische Bewachung den außerordentlichen Ansprüchen nicht gewachsen. Vom Bundesrat wird daher sofortige Verstärkung des Schutzes der Nordgrenze gefordert.

Briefkasten.

N. D. Ausschreiben eines ausgelagerten Schuldners ist nicht zulässig, da beleidigend. (57)

F. St. Die Schuld vom Jahr 1914 ist nicht verjährt und kann von die Erben des Schuldners geltend gemacht werden. Bei geringfügigem Nachlaß steht dem Erben die Einrede der Dürftigkeit des Nachlasses zu. Zuziehung eines Anwalts erforderlich. (59)

Flüchtling A. 1. Technikum Konstanz. 2. Sie müssen sich das Fell lackgemäß gerben lassen, allein können Sie das nicht besorgen. (60)

K. W. in L. Wegen der bisher unterlassenen Zuwahl von zwei Vertretern der Arbeiterschaft in den Gemeinderat Beschwerde an das zuständige Bezirksamt. (62)

F. M. und Deutschland 1000. Anonyme Zuschriften werden nicht beantwortet. (55 und 61)

Letzte Kriegsfahrt.

Von Alfred Richard Meyer.

Kriegsberichterstatter — ach, man weiß bereits, Gott sei Dank, fast nicht mehr, daß man einmal so etwas ähnliches war. Man hat sich auch mit der betrüblichen Tatsache abgefunden, daß so ziemlich der größte Teil des Gepäcks auf dem Rückzug aus Frankreich verloren ging: meine sämtlichen Manuskripte, Karten, Bücher, Bilder und was sich noch binnen ganzer zwei Jahre im Standquartier eines Kriegsberichterstatters zusammengefunden hatte, über welchen einzelnen, käuflich erworbenen Gegenstand man sich wohlweislich eine quittierte Rechnung hatte ausstellen lassen. Wozu letztere Vorsicht gut war, sollte sich am 17. Februar zeigen, da wir Kriegsberichterstatter der Westfront a. D. noch einmal hinausziehen mußten — zum Feldzug gegen Sachsen, obwohl wir wahrlich oft genug auch der Verdienste der sächsischen Truppen während des Krieges gedacht hatten, womit dann jedesmal Württemberger oder Bayern nicht einverstanden waren. Mein Herz war doch ein wenig erregt und ich gedachte des Satzes meines alten „Höllenbreughels als Erzieher", der mir weit lieber als der Rembrandt-Deutsche ist: „Die Sachsen, diese markigen Individualitäten, aus deren Staube sich selbst der große europäische Vampyr Napoleon machen mußte". Und zwar war mein Herz durch folgende Zuschrift erregt worden:

„In Ihrer Sache — Räumungsgut aus dem Westen — welches hier beschlagnahmt ist, soll das persönliche Eigentum ausgeschaltet werden. Sie werden hiermit aufgefordert, sich am Montag, den 17. 2. 19, vormittags 10 Uhr, im Generalkommando des 19. A.-K., Leipzig, Ehrensteinstr. 3, Zimmer 101, einzufinden. Erscheinen Sie an diesem Tage nicht, wird angenommen, daß kein persönliches Eigentum in Frage kommt und findet alsdann die Versteigerung statt.

Korps-Soldatenrat des 19. A.-K., sowie vonseiten des Generalkommandos der Chef des Generalstabes."

Von irgendwelchem Räumungsgut meinerseits war mir nichts bekannt. Wohl aber frohlockte mein Herz, daß unser seit Monaten verloren gegangenes Dienst- und Privatgepäck vielleicht doch noch aufgetaucht war. Und so mobilisierte ich mich denn von neuem, indem ich mir eine Fahrterlaubnis nach Leipzig besorgte, was bekanntlich in diesen Zeiten viel Geduld und Zeit kostet, von der Inanspruchnahme des Geldbeutels ganz zu schweigen. Außerdem erschien es mir gut, eine starke Aufklärungs-Patrouille vorzuschicken, in Gestalt eines eingeschriebenen Eilbriefes an den Herrn sächsischen Kriegsminister, den ich ausführlichst über den genauen Inhalt meiner beiden Gepäckstücke aufklärte. Und dann trat ich den Vormarsch in das feindliche Ausland an, als Sturmgepäck nur etwas Proviant sowie einige Brot- und Fleischmarken bei mir, ferner aber auch im Kopfe einige Handgranaten, die ich dem Widerstand leistenden Soldatenrat zudachte.

In nicht ganz zwölf Stunden hatte ich die räumliche Entfernung zwischen Berlin und Leipzig zurückgelegt. Tief in der Nacht, bei strömendem Regen, kam ich in der feindlichen Hauptstadt an. Ich nahm Quartier im ersten besten Hotel und war gerade eingeschlafen, als mich der Hausknecht telefonisch weckte — denn so habe ich es doch bestellt. Ich schrie ihn an, daß ich nichts bestellt habe, daß der Beginn der Schlacht erst auf zehn Uhr vormittags festgesetzt sei, er solle mich gefälligst schlafen lassen, oder ich zahlte die sieben Mark nicht für die Nacht.

Früh am Morgen, beim Kaffeetrinken, geriet ich mit meinem Freunde „Höllenbreughel als Erzieher" in einen schweren Konflikt. Jener hat nämlich einmal den lapidaren Satz geschrieben: „Den Ruhm, die Helligkeitscoefficienten unserer Kultur darzustellen und die Erfinder des durch seine kristallene Klarheit so ungemein erbaulich wirkenden Blümchenkaffees zu sein, wird den Sachsen wohl kein anständiger Deutscher streitig machen wollen." Ich mußte es entschieden streitig machen, denn der augenblickliche Leipziger Kaffee wirkte alles andere als erbaulich. Nachdem ich die Ehrensteinstraße ausspioniert hatte, hielt ich es für gut, mit dem Feinde in Verhandlungen einzutreten, da ich das Generalkommando von grimmigen Landstürmern stark besetzt fand. Zunächst führte man mich in Zimmer Nr. 1, wo mir der Soldat Winkler einen Schein, Format 6 zu 5 Zentimeter, ausstellte, daß ein Mann — ich nämlich — nach Zimmer 86, eine Treppe hoch, zu führen sei. Von dort meldete mich dann eine Ordonnanz für das Zimmer 101 an, das Allerheiligste des Korps-Soldatenrates. In den nun erfolgenden Waffenstillstandsverhandlungen, die seitens des Feindes durchaus loyal geführt wurden — nur der Brief an den sächsischen Kriegsminister ward mir als Lieblosigkeit unter die Nase gerieben, denn jener hatte nun eine ausführliche Darlegung der Angelegenheit eingefordert —, ergab es sich alsbald, daß unser Gepäck in einen Räumungszug aus dem Westen geraten war und nun beschlagnahmt, d. h. sicher in der Garnisonsverwaltung untergebracht war. Dort würden wir uns in Gegenwart eines Magazin-Inspektors und des Kriegsgerichtsrats über unser Eigentum auszuweisen haben. Die Beschlagnahme sei lediglich erfolgt, um unser Eigentum vor den revolutionären Plünderern zu bewahren, auf welche Erklärung hin ich denn beschloß, das Kriegsbeil gegen Sachsen definitiv zu begraben.

Gerührt stand ich vor meinen zwei gerichtlich geöffneten Kisten. Teller und Bilder waren freilich zerschlagen. Aber das sei bereits so gewesen, versicherte mir der „Sergeant" und erging sich dann in einer Schilderung, wie „ferchterlich" die Leipziger Revolutionstage gewesen seien. Meine Manuskripte, mein Briefwechsel von ganzen zwei Jahren, meine Zeitungsausschnitte, meine Bücher — das wieder zu haben, genügte mir vollkommen. Dann aber legte ich erst die einzelnen Quittungen über jeden in Frankreich oder Belgien käuflich erworbenen Gegenstand vor, um auch den letzten Verdacht eines „Räumers" von mir abzustreifen. Der Sergeant war so liebenswürdig, mir die Kisten wieder kunstgerecht zu vernageln. Schnell noch einmal aufs Generalkommando, um hier die schriftliche Erlaubnis zu erhalten, das Gepäck als Frachtgut nach Berlin befördern zu lassen. Nachmittags mit einem Spediteurwagen noch einmal zur Garnisonsverwaltung. Abfahrt nach Berlin.

Nun habe ich nur noch die einzige heiße Hoffnung, daß nicht zwischen Leipzig und Berlin noch einmal ein feindlicher Staat seine gewichtige, beschlagnahmende Hand auf meine beiden Kisten legt. Damit ich nun in aller Ruhe an die Ordnung von Dokumenten gehen kann, die mir kein Geld ersetzen könnte, und die vielleicht einmal nach Jahren, wieder lebendiges Wort für eine Zeit sein können, an die wir augenblicklich nicht gern zurückdenken.

Aus Baden.

= **Karlsruhe**, 27. März. Der **Justizausschuß der badischen Nationalversammlung** befaßte sich in seiner gestrigen Sitzung mit dem Gesetzentwurf über das **vereinfachte Enteignungsverfahren.** Es handelt sich hierbei um ein sog. Notgesetz, das von der Regierung vorgelegt worden ist, um tunlichst rasch Notstandsarbeiten in Angriff zu nehmen. Durch das Gesetz wird das Enteignungsverfahren in verschiedenen Punkten vereinfacht. Der Justizausschuß nahm an dem Gesetzentwurf einige Aenderungen mehr redaktioneller Art vor und stimmte ihm zu.

:: Karlsruhe, 27. März. Der badischen Nationalversammlung ist gestern **vom Verband der Beamten- und Lehrervereine** eine Schrift über die **„Ungeteilte Arbeitszeit"** zugegangen, welche an sämtl. Abgeordnete verteilt wurde.

= **Reilingen** (Amt Schwetzingen), 26. März. Am Sonntag nachmittag fand hier unter dem Vorsitz von Bäckermeister **Sauer** eine gut besuchte **öffentliche Versammlung der Deutschen Demokratischen Partei** statt, in der Abg. Dr. Leser über die politische Lage und die Arbeiten der badischen Nationalversammlung mit besonderer Berücksichtigung der neuen Verfassung und des neuen Gemeindegesetzes unter lebhaftem Beifall sprach. Eine angeregte Aussprache über Fragen der Gemeindepolitik schloß sich an.

Badische Chronik.

✗ **Karlsruhe**, 26. März. Die **Mitgliederversammlung der Evangelischen Konferenz**, der Organisation der Kirchlich-Positiven Badens, findet am 23. April im Evangelischen Vereinshause, hier, statt.

:: **Graben**, 25. März. Auf Einladung des **Gewerbevereins** fand hier eine **öffentliche** Versammlung statt, in der ein Redner des Landeswohnungsvereins, Herr v. Lassaulx, über **Volks- und Kriegerheimstätten** sprach. Nach kurzer Aussprache, an der sich hauptsächlich Schreiner Heinrich Ebel beteiligte, wurde eine Kommission gewählt, die die Gründung einer gemeinnützigen Baugenossenschaft in die Hand nimmt. Die Gemeinde versprach dem jungen Werk Unterstützung und stellt auch Bauplätze und Baumaterial zur Verfügung.

:!: **Staffort**, 26. März. Ein **schwerer Unglücksfall** ereignete sich am Samstag vormittag hierselbst. Zwei hiesige junge Leute, der 16jähr. Sohn des Zimmermanns Karl **Ernst** und der 16jähr Sohn des Erbprinzenwirts **Winnes** hantierten in Abwesenheit der Eltern des Erstgenannten mit einem Armeerevolver. Infolge Unvorsichtigkeit entlud sich die Waffe und traf den Sohn des Erbprinzenwirts Winnes so unglücklich durch den Kopf, daß er im Laufe des Nachmittags starb. Dieser Fall sei wieder eine Warnung für viele.

bl. **Mannheim**, 26. März. **Das badische Ministerium für Ernährungswesen** hat dem Mannheimer **Vollzugsausschuß** gegenüber seiner Freude u. Anerkennung Ausdruck gegeben, daß es ihm gelungen sei, der badischen Bevölkerung **große Mengen Wein** aus Heeresbeständen zu mäßigen Preisen zuzuführen und eine Einigung bezüglich des anfangs durch das Verhalten der Wirteorganisationen in Frage gestellten Verteilungsmodus zu erzielen. — Der **Verbraucherausschuß** sprach sich für eine teilweise Einschränkung der öffentlichen Bewirtschaftung bei der **Gemüseversorgung** aus, bei der **Obstversorgung** sei aber unter allen Umständen an der Zwangswirtschaft festzuhalten.

⊕ **Heidelberg**, 27. März. **Zwei neue Pockenfälle** sind hier zu verzeichnen. In den Epidemiebaracken sind bis jetzt aus der ganzen **Umgebung 42 Kranke eingeliefert worden.** Die Sterblichkeit beträgt 16 v. H.

:: **Bühl**, 27. März. Bei dem am Montag abgehaltenen Schweinemarkt wurden von 98 aufgefahrenen Ferkeln 92 verkauft. Der niederste Preis war 330 Mk., der höchste 550 Mk. pro Paar.

)(**Zell-Weierbach**, 26. März. Bürgermeister **Georg Broß** konnte sein **30jähriges Amtsjubiläum** feiern. Bürgermeister **Broß** ist 70 Jahre alt.

:: **Haslach** i. K., 26. März. Gastwirt **Georg Wießler**, der durch Hansjakobs Erzählungen „Schneeballen" bekannt geworden ist, ist im Alter von 62 Jahren **gestorben.**

(!) **Waldshut**, 27. März. Die **Schriftleiter** der Zeitungen des badischen Oberlandes (des Rhein- und Wiesentales sowie der angrenzenden Schwarzwaldbezirke) werden eine **Berufsorganisation** gründen.

△ **Konstanz**, 26. März. Nach langer Pause, seit dem Waffenstillstand das erstemal, trafen gestern abend 7 Uhr, wie schon kurz berichtet, **331 schwerverwundete deutsche Krieger** (6 Offiziere und 325 Mann) **aus Frankreich** hier ein. Zum Empfang hatten sich am Bahnhof die Spitzen der Behörden, der Ortsausschuß vom Roten Kreuz, die Offiziere und Beamten der Austauschstation sowie die Regimentsmusik eingefunden. Zahlreich hatte sich auch die Einwohnerschaft versammelt und brausende Hochrufe empfingen den von Herrn Oberst Bohny geführten Schweizer Lazarettzug, während die Regimentsmusik einen flotten Militärmarsch spielte. Die Mehrzahl der Schwerverwundeten sind Amputierte, auch einige Blinde. Hohen Lobes voll sind die Heimgekehrten über den überaus herzlichen Empfang in der Schweiz. Viele der Verwundeten sehen sehr mitgenommen aus und klagen über schlechte Kost und schlechte sanitäre Behandlung. Es sind immer dieselben Klagen. Nachdem den Zurückgekehrten durch die Damen des Roten Kreuzes eine Erfrischung gereicht worden war, begann der Abtransport, welcher sich in mustergültiger Weise vollzog.

:;: **Konstanz**, 27. März. Nach hiesigen Blättermeldungen soll die **Garnison Konstanz aufgehoben** und das Freiwilligen Bataillon des Seekreises in Radolfzell stationiert werden.

„!" Konstanz, 27. März. Ein **gefährlicher Dieb** stand in der Person des 31jährigen Melkers **Robert Schmid** aus Rosenhuben vor der Strafkammer. Nachdem er im Jahre 1917 wegen Diebstahls von Pferdegeschirren u. Treibriemen vom Kriegsgericht zu 2⅓ Jahren Gefängnis verurteilt worden war, erhielt er jetzt wegen schweren Diebstahls im Rückfall 2 Jahre Zuchthaus.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 27. März.

::: **In den Ruhestand.** Wie wir hören, hat der Direktor der hiesigen Baugewerkeschule Geh. Oberbaurat **Philipp Kircher** um seine Versetzung in den Ruhestand nachgesucht. Geh. Rat Kircher, der im 73. Lebensjahr steht, war vor genau 40 Jahren zum Professor an der hiesigen Baugewerkeschule ernannt worden und 5 Jahre danach ihr Direktor geworden. Außer der Leitung der Anstalt betätigte sich Geh. Oberbaurat Kircher auch als Konservator der öffentlichen Baudenkmale, als Mitglied der Baudirektion und der Ministerialkommission für das Hochbauwesen. Ebenso gehörte er längere Zeit dem Oberschulrat und dem Landesgewerbeamt als Mitglied an. Im Jahre 1891 war er zum Baurat, 1899 zum Oberbaurat und 1910 zum Geh. Oberbaurat ernannt worden.

(!) **Der Handel mit Eiern.** Einer drahtlichen Meldung aus Berlin zufolge, die auch bereits in badische Blätter übergegangen ist, soll der freie Handel für inländische Eier ab 1. April wieder zugelassen sein. Wir bemerken demgegenüber, daß den hiesigen zuständigen Stellen, so insbesondere dem bad. Ministerium, von dieser Freigabe der Eier für den Handel bis zur Stunde nichts bekannt ist. Selbst wenn sich in Berlin ein — an sich nicht wahrscheinlicher — Umschwung in dem bisher dort stets vertretenen Standpunkt, daß die Eier der Zwangs-Bewirtschaftung noch auf lange Zeit unterliegen müssen, vollzogen hätte, würde Baden erst beschließen müssen, ob die Freigabe der Eier für den allgemeinen Handel auch bei uns jetzt schon durchführbar ist. Zum 1. April ist eine derartige tief einschneidende Maßnahme für Baden keinesfalls zu erwarten.

:: **Die neuen Eisenbahntariferhöhungen.** Auf 1. April 1919 treten im Personenverkehr der deutschen Eisenbahnen Tariferhöhungen ein. Die erhöhten Fahrpreise sind bei einem Teil der Fahrkarten neben den früheren Fahrpreisen aufgestempelt oder aufgedruckt. Bei Fahrkarten, die mehr als eine Preisangabe enthalten, ist ab 1. 4. 19 stets der höchste Fahrpreis maßgebend. Die Vorschrift der Bezahlung des Fahrpreises der nächst höheren Klasse in Schnellzügen fällt mit dem 1. April weg. Auf den gleichen Zeitpunkt wird die Ausgabe zusammenstellbarer Fahrscheinhefte eingestellt. In der Zeit vom 29. bis einschließlich 31. März 1919 muß die Fahrt am 1. Tage der Geltungsdauer der Fahrkarten **angetreten** werden. Dies gilt auch für die Rückfahrt bei Doppelkarten und bei Fahrkarten, die zur Fahrt in umgekehrter Richtung gelöst sind. Die Tarife für Reisegepäck und für Hunde in Begleitung von Reisenden werden gleichzeitig erhöht. Dagegen fallen die Verdoppelung der Gepäckfracht und die Mindestgepäckfracht von 1 Mk. weg. Das Gewicht einer Expreßgutsendung oder eines einzelnen Expreßgutstückes unterliegt auf den badischen Bahnen vom 1. April ab keiner Beschränkung mehr.

☞ **Ankauf der ausländischen Wertpapier durch das Reich.** Das Wolff-Büro meldet: Um die Bevölkerung vor dem Hunger zu beschützen, ist bekanntlich die Zufuhr von Lebensmitteln aus dem Auslande dringend erforderlich. Die Bezahlung muß teilweise durch den Verkauf ausländischer Wertpapiere an das Ausland erfolgen. Zu diesem Zwecke wird im Laufe der nächsten Tage eine Bekanntmachung des Reichsministers der Finanzen erscheinen, laut der alle ausländischen höchst verzinslichen Wertpapiere mit Ausnahme der russischen und der Anleihen unserer früheren Verbündeten dem Reiche käuflich zu überlassen sind. Verschiedene Wertpapierkategorien sind sofort gegen eine nach dem ungefähren Wert vom 31. Dez. 1918 berechnete Abschlagszahlung abzuliefern. Die anderen sind alsbald anzumelden. Alle Banken und Bankfirmen sind vom Reiche zur Annahme bezw. zur Anmeldung derartiger Wertpapiere vom Reiche ermächtigt und erhalten hierfür vom Reiche eine Vergütung. Sie sind aber nicht befugt, vom Publikum eine Gebühr zu erheben. An alle Besitzer ausländischer Wertpapiere ergeht die Mahnung, ihrer gesetzlichen Pflicht zur Verhütung von Vermögensnachteilen oder Strafe nachzukommen. An die Banken und Bankfirmen ergeht das Ersuchen, die ihnen bekannten Wertpapierbesitzer von der bevorstehenden Beschlagnahme in Kenntnis zu setzen. Ueberweisungs- und Anmeldungsformulare werden in den nächsten Tagen bei den Banken und Bankfirmen aufliegen.

Na. **Sammlung für das Rote Kreuz in Bulgarien.** Nachdem der Staatskommissar für die Regelung der Kriegswohlfahrtspflege in Preußen die Sammelerlaubnis für den Deutschen Hilfsausschuß für das Rote Kreuz in Bulgarien zurückgezogen hat, hat der Ortsausschuß Karlsruhe auch die hiesige Sammlung für das Bulgarische Rote Kreuz endgültig abgeschlossen.

☉ **Die Bekämpfung der Geflügelcholera.** Wegen Fortdauer der Seuchengefahr wurde das z. Zt. bestehende Verbot des Handels mit Geflügel im Umherziehen bis zum 1. Oktober verlängert. Ausgenommen ist der hausierweise Ankauf von Schlachtgeflügel durch die vom Bezirksamt zugelassenen Aufkäufer.

✕ **Badischer Architekten- und Ingenieur-Verein.** In der gestrigen stark besuchten Monatsversammlung des Badischen Architekten- und Ingenieurs-Vereins im Moninger wurde eine Sammlung von Aufnahmen Alt-Karlsruher Bauten gezeigt. Die schönen Zeichnungen und Photographien, namentlich von heute nicht mehr bestehenden Gebäuden gaben ein anschauliches Bild von den Leistungen unserer alten Baukünstler um das Jahr 1800. Sie gaben auch einen Fingerzeig dafür, wie nötig es ist, die architektonisch wertvollen Gebäude einer Stadt rechtzeitig von Fachleuten zeichnerisch aufnehmen zu lassen, um diese Kultur- und Kunstdokumente nicht unwiederbringlich verloren gehen zu lassen. Vonseiten des Vorstandes wurde mitgeteilt, daß der Bund Deutscher Architekten Ortsgruppe Karlsruhe an die Stadtverwaltung eine Eingabe gerichtet hat, die wertvollen alten Gebäude von den heute nahezu beschäftigungslosen Privatarchitekten zeichnerisch aufnehmen zu lassen. Die Stadt Mannheim hat z. B. zu diesem Zweck 30 000 Mark ausgeworfen. Oberbaurat **Stürzenacker** hielt sodann einen Vortrag über die für das Bauwesen so außerordentlich wichtigen Baukostenzuschüsse, welche für Klein- und Mittelwohnungen bis zu fünf Zimmer von Reich, Staat und Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Der Vortragende rechnet für Baden mit einem Fehlbetrag von mindestens 10 000 Wohnungen, welche einen Baukostenzuschuß von etwa 100 Millionen Mark erfordern. Ohne diese Zuschüsse kann heute nicht gebaut werden und ist zu hoffen, daß durch die weitgehende Unterstützung eines jeden soliden Bauvorhabens durch die maßgebenden Behörden dem Baugewerbe die Wege geebnet werden zur Behebung der herrschenden Wohnungsnot. Als zweiter Redner des Abends machte Herr Baudirektor **Eisenlohr**, welcher bisher Beigeordneter der Stadt Straßburg i. Els. war, sehr zeitgemäße Mitteilungen über die Verhältnisse wie sie vor und während des Krieges dort bestanden hatten. Leider wurde seine Laufbahn durch den unerwarteten Ausgang des Krieges jäh unterbrochen. Es ist nicht zum Wenigsten im Interesse der Allgemeinheit zu hoffen, daß seine ausgezeichneten Kenntnisse auf dem Gebiete der Stadtverwaltung und des Städtebaues ihm im alten Vaterlande eine entsprechende Verwendung sichern.

△ **Lustiger Buschabend.** Am 6. April findet im großen Eintrachtsaal ein lustiger Buschabend statt. Derselbe wird von dem bekannten Buschfreund und Rezitator Professor Claus Weristes bestritten. Da Claus Weristes das Pseudonim einer hiesigen sehr bekannten und geachteten Persönlichkeit darstellt, so dürfe ihm ein voller Saal sicher sein. (Siehe auch Inserat.)

= **Klavierabend Elis. Moritz.** Unsere heimische Pianistin Elisabeth Moritz, die zur Zeit in verschiedenen Städten mit großem Erfolg konzertiert, wird auch hier am 7. April im Eintrachtsaal ein Konzert geben und dabei Werke von Beethoven, Brahms und Schumann zu Gehör bringen.

:: **Brand.** In der Buchdruckerei Doering (Amalienstraße 83) entstand gestern abend gegen 10 Uhr, vermutlich durch Selbstentzündung von Putztüchern, die in Eimern unter der Waschvorrichtung aufbewahrt waren, Feuer, das durch die herbeigerufene Feuerwache gelöscht wurde. Der entstandene Gebäude- und Fahrnisschaden ist unerheblich.

☰ **Sachbeschädigung.** In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch wurde am Hause Kaiserstr. 150 durch unbekannten Täter eine Schaufensterscheibe im Werte von 650 Mark zertrümmert.

✕ **Diebstahl.** Einem Landwirt in Beiertheim wurden mittelst Einsteigen durch das Kellerfenster in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch aus einem Fleischständer 2 Schinken, 2 Bug und ein Bauchlappen entwendet. Der Täter konnte noch nicht ermittelt werden.

☞ **Verhaftet wurden:** Ein Taglöhner aus Daxlanden, ein Schlosser aus Lößnitz wegen Diebstahls, ein Arbeiter aus Etzenroth wegen Unterschlagung; ein Metzger aus Grünwinkel, der eine Kalbin im Werte von 200 Mark an sich brachte, welche einem Landwirt aus Daxlanden entwendet wurde, wegen Hehlerei; eine Dienstmagd aus Bamberg, welche ihrer Dienstherrschaft in der Waldstraße Kleiderstoffe im Werte von 5000 Mark entwendet hat, die wieder beigebracht wurden; ein Monteur von hier wegen Schleichhandel mit Zigarren und Tabak; ein Schlosser aus Magdeburg wegen Beamtenbeleidigung und Diebstahls, sowie ein Schlosser aus Triberg, welcher von der Staatsanwaltschaft Stuttgart zur Straferstehung verfolgt wird.

Handel und Verkehr.

)(**Karlsruhe**, 27. März. Aufsichtsrat und Vorstand der **Vereinsbank Karlsruhe** haben beschlossen, der demnächst einzuberufenden Generalversammlung wieder die Gewährung einer **Dividende von** 6 Prozent wie im Vorjahr in Vorschlag zu bringen.

Nr. 12 der **„Illustrierten Weltschau"** liegt dieser Nummer für die B-Bezieher der „Badischen Presse" bei.

Dr. Langenbachs Sanatorium
Neckargemünd b. Heidelberg
für Nerven-, innere Kranke u. Erholungsbedürftige
Prospekte frei.

Letzter Vortragsabend Dr. Roennekes.

EN. **Karlsruhe**, 27. März. Ein liebender Blick hinüber zu den Allerjüngsten! — Und doch kein bloßes Anbetertum — leise Bespiegelung der Schwächen im Brennglas der Erkenntnis, — aber zugleich williges Mitwandern ins Gebirge der neuen Zeit. Und die feste Hoffnung: Er kommt, der Dramatiker der Zukunft, der über die nationalen Grenzen hinweg universal ist. Schon klingen verheißende Töne: Aus ihnen soll einst eine Jubelhymne wachsen!

Der Deutsch-Oesterreicher **Wildgans** führt die Linie Schnitzler, Rilke, Hofmannsthal weiter. — Ein Stimmungsmaler. Kein Dramatiker. Nur dramatischer Dichter. Es flutet und ebbt durch seinen lyrischen Stimmungsgehalt: Tief soziales Empfinden, Mitgefühl für die Stiefkinder des Lebens. — Seine „Armut". Nicht mehr dynamische Entwicklung: Leises Erzählen eines Zustands, dramatisierte Hymne, die durch das Quellenrauschen ihrer Sprachschönheit zwingt. Oder „Liebe" und „Dies irae". — Immer das Gleiche. Es wird über die Dinge geplaudert. Nichts geschieht. — Stimmungsgründe formen Schicksale. — Es weht eine müd dekadente Luft. — Keine erfrischende Brise, die erschüttert, zum Guten oder Bösen, kein Orkan, der entfesselt! —

Wer trotzige Kraft sucht, der gehe zu **Hasenclever.** Der erlebe mit ihm seinen Kampf gegen das Bestehende. Der junge Dichter wird zum Ausdruck seiner Zeit. Er redet nicht mehr in Geschehnissen, er packt Beispiele, die er erlebt. Seine Kraft strömt aus dem Ichbewußtsein. Zugleich fühlt er sich ein im All. Und durch seine furchtbaren Anklagen gegen die Mißstände des Lebens schmettert seine Fanfare des Glaubens: Es muß eine Besserung geben! — Sein Hauptwerk: „Der Sohn!" Evangelium der Jugendrechte. Aufruhr des Geistes gegen die lähmende Wirklichkeit. Das Drama des 20jährigen. Nicht naturalistisch photographenhaft, — aus empirischen Grundlinien aufsteigend zum Symbol, zum Bild der Seele. — Menschheitsdichtung, weit über politische Tendenz hervorragende.

Noch weltumfassender: „Antigone" — Der Sang der Revolution! — Trotz sophokleischer Grundform unbedingt aktuell. Hier das Machtprinzip, das Herrschertum von Gottes Gnaden, das zuletzt fallen muß, — dort die immer wachsende Menschlichkeit, die als Idee siegt, auch wenn ihre einzelnen Träger oft rein äußerlich unterliegen. Sein neuestes Werk „Menschen" — ein ganz eigentümliches Gebilde. Schon im Aufbau. Manche Konstruktion stört, doch die geschaute Menschlichkeit greift ans Herz. Man könnte eine Parallele ziehen zu Klabunds „Nachtwandlern".

Keiner der Allerjüngsten hat aber die Not der Zeit so zu fassen verstanden wie **Goering.** Monumental gestaltet er die metaphysischen **Beziehungen von Mensch zu Mensch, die wie unbegreiflicher Gottgeist** in uns wirken, die letzten Endes all unsere Handlungen bestimmen, gegen äußere Gesetze und Einrichtungen. In seiner „Seeschlacht" wird der Dichter zum Propheten. Das Ich geht völlig auf in der Menschheitsidee. Schwächer „der Erste". Im Gedanken auch gut, in der Form zu barock. Mehr gewollt, als erlebt. Vom großen Erfolg vorwärtsgetrieben, nicht von der inneren Notwendigkeit.

Und nun schloß Dr. Roenneke seine Ausführungen. Er betonte nochmals seine Absichten: Anregungen nur wollte er schenken. Das Interesse wecken für die jüngsten Dramatiker, damit dann jeder Einzelne durch Arbeit sich ihre Werke aneignen möchte. Nur wer Liebe hat für die Dichter seiner Zeit, wer ihrem Streben Verständnis entgegenbringt, wer mutig die ungebahnten Wege auch mit ihnen wandelt und noch nicht bekanntes Land unter ihrer Führerschaft bereist, dem wird sich ihre ganze Schönheit offenbaren.

Langer, anhaltender Beifall bewies dem Redner die Dankbarkeit seiner Zuhörerschaft und daß in Karlsruhe — trotz alledem — der Sinn auch für modernste Kunst zu finden ist, daß Viele bereit sind, einzudringen in eine neue verheißungsvolle Literatur unserer Epoche.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

⌗ **Karlsruhe**, 27. März. Auch in den letzten Tagen fand wieder eine ganze Reihe von Konzerten statt. Einen vornehmen und starken Eindruck hinterließ der musikalisch und künstlerisch gediegene Geigenabend des einheimischen Violinisten Ottomar **Voigt**, der auf ein gehaltvolles Programm Bedacht genommen hatte. Die wertvollsten, technisch und geistig vollkommensten Gaben waren die herrliche „Gesangsszene" L. Spohrs (Violinkonzert Nr. 8 Op. 47), Schumanns „Märchenbilder" für Bratsche, die Herr Voigt ganz hervorragend spielt, und zwei ungarische Tänze von Brahms-Joachim. Die ruhige Vortragsart, die vorzügliche Applikatur und der klangvolle Bogenstrich des Konzertgebers verdienen alle Anerkennung. Die Größe des gesanglichen Tones schließt verhaltene, beherrschte Leidenschaft ein. Am Flügel begleitete Frl. Dora **Mathes** mit Wärme, Hingebung und Anschmiegsamkeit.

Der zweite **Balladenabend Prof. Hans Hermans** aus Dresden und des Baritonisten **Heinr. Ziemer** aus Mannheim war von fast noch stärkerer Wirkung als sein Vorgänger. Die Eigenart, Gefühlskraft und Gestaltungskunst des Dresdener Liedkomponisten traten diesmal noch unmittelbarer und klarer erkennbar hervor. Gesundheit und Natürlichkeit sprechen aus den größeren und kleineren Gesängen, auch wo die Texte mehr abstrakter Natur sind wie in den „Sinnsprüchen des Omar Khajjam." Ueberall bleibt der Charakter des Musikalischen gewahrt, besonders durch das sprachlich und gesanglich gutbehandelte Melos. Von außerordentlicher Wirkung sind die gutgehörten und gutbesetzten Klavierbegleitungen, die unter den Händen des Komponisten anschaulichste Farbigkeit gewannen. Heinrich Ziemer war den Liedern ein feinsinniger, warmblütiger Interpret, der mit Ton und Wort reinsten Genuß bereitete.

Trotz mehrerer gleichzeitiger Veranstaltungen am gestrigen Abend fand der Lieder-Abend, den Gisella **Obardy-Teres** im Eintrachtssaal veranstaltete, einen recht guten Besuch, Beweis genug, wie gute Erinnerungen die Karlsruher Musikwelt der Konzertgeberin aus der Zeit ihrer Bühnentätigkeit bewahrt hat. Die Sängerin hatte Rezitativ und Arie der Susanne aus „Figaro" und Lieder von Schubert und Brahms gewählt. Ueberall zeigte sie die Vorzüge ihrer schönen Stimme, ihre musikalische Sicherheit und ihr Charakterisierungstalent. Ganz besonders gut gelangen ihr die Brahmsschen Lieder „Vergebliches Ständchen" u. der „Schmied". Mit der schönen Stimme von Margarethe **Bruntsch** vereinigte sich die Künstlerin zu vier ganz hervorragend schön gesungenen Duetten von Schumann. Beide Künstlerinnen fanden den herzlichsten Beifall und mußten in mehreren Zugaben sich dankbar erzeigen. Auch durch schöne Blumenspenden wurde die Konzertgebrin gefeiert. Herr Musikdirektor Paul **Nadig** war den Künstlerinnen ein sicherer Geleiter am Flügel, auch ihm galt ein Teil des Beifalls.

Unter der temperamentvollen Leitung von Alfred **Lorentz** und unter Mitwirkung von Edith **Sajitz** und Joseph **Schöffel** gab gestern abend in der Festhalle die Kapelle des Bad. Landestheaters ein volkstümliches Sinfoniekonzert. Welch erfreuliches Interesse weite Kreise solchen Veranstaltungen entgegen bringen, zeigte der bis auf den letzten Platz besetzte Saal. Eine anschauliche Fülle des Schönen und Guten wurde geboten. Man hatte auf unsere klassischen Komponisten zurückgegriffen. Nach der schwungvoll gespielten Ouvertüre zu „Euryanthe" von Weber, sang Edith Sajitz — schon bei ihrem Erscheinen mit freundlichem Beifall begrüßt — mit ihrer wundervollen Stimme die Cavatine aus „Xerxes" von Händel und die Arie aus „Alceste" von Gluck. Mit packender Wirkung sang dann unser Heldentenor das Gebet aus „Rienzi". Beiden Künstlern dankte brausender Beifall. Zwischen den Gesängen spielte das Orchester zwei Märsche von Schubert. Den Höhepunkt des genußreichen Abends bildete ohne Zweifel die fünfte Sinfonie von Beethoven. Unter der sicheren, kraftvollen und anfeuernden Führung von Alfred Lorentz kam sie zu schöner Wirkung. Sicherlich war es tiefe Ergriffenheit, die den Beifall dämpfte. Doch konnte der Dirigent wiederholt dafür danken, zugleich auch im Namen seiner tapferen Schar.

Turnen, Spiel und Sport.

= Karlsruhe, 26. März. Der F. C. „Concordia" I. spielte am Sonntag gegen seinen Lokalrivalen F. C. „Südstern" I. Karlsruhe sein fälliges Verbandsspiel in Klasse A II. und gewann nach hartem Kampfe mit 2 : 1 Toren. Die 2. Mannschaften spielten 0 : 2 für Südstern II. Die Schülermannschaft holte sich gegen die Schüler des Vereins für Bewegungsspiele mit 4 : 0, 2 weitere Punkte. Die bisher von der 1. Mannschaft Concordia um die Bezirksmeisterschaft ausgetragenen Spiele endigten gegen F. C. „Frankonia" Bruchsal mit 1 : 0, gegen Fußball-Vereinigung Bruchsal mit 3 : 1.

△ Triberg, 27. März. Am letzten Sonntag fand hier der 49. Gauturntag des Schwarzwaldturngaues statt, zu der fast alle Gauvereine Vertreter entsandt hatten. All der tapferen Helden, die dem Vaterland ihr Bestes geopfert, gedachte der 1. Gauvertreter Professor Neff vor Eintritt in die Verhandlungen in bewegten Worten. Zum ehrenden Andenken an die gefallenen Turnbrüder erhoben sich die Anwesenden von den Sitzen. Die 7 Punkte der Tagesordnung fanden flotte Erledigung. An die Berichte der Gaubeamten reihte sich die Erörterung über den Beschluß des Gauturnrats, in diesem Jahre eine Gauturnfahrt zu unternehmen. Einstimmig wurde diese gutgeheißen und als Ort vorläufig die Bengebene oder die Fuchsfalle vorgeschlagen. Gauvertreter Neff regte hierauf die Gründung von Turnerheimen an und fordert die Vereine auf, neben dem Turnen auf dem Turnboden insbesondere auch das Wandern zu pflegen. Der vorgelegte Haushaltsplan wurde genehmigt. Die Bestimmung des Ortes für die Abhaltung des nächsten Gautages soll der Entschließung des Gauturnrats anheimgestellt sein. Ein Beweis des einmütigen Zusammenwirkens im Gau ist die einstimmige Wiederwahl der bisherigen Gauturnratsmitglieder, die sich zur Annahme ihrer Aemter bereit erklärten. So steht Prof. Neff-Donaueschingen wieder an der Spitze des Gaues, ihm zur Seite als sein Stellvertreter Herr Mayer-St. Georgen. Nach kurzer Beratung einiger Wünsche und Anfragen, die das Halten des Kreisblattes, das Jahrbuch des Dr. Gasch und die Stellungnahme des Gaues zum „Bad. Landestag für Körperpflege und Jugendpflege" betrafen, konnte der Gauvertreter die Versammlung schließen.

Schutz den Quellen deutscher Volkskraft!

Von Professor W. Frohberg-Dresden.

Daß unser deutsches Vaterland in den nächsten Jahren und Jahrzehnten alle Anlagen und Kräfte des Volkes in jeder nur erdenklichen Weise fördern und sorgfältigst ausnützen muß, wenn in den bevorstehenden wirtschaftlichen und kulturellen Kämpfen das Verhängnis gänzlichen Zusammenbruchs verhütet werden soll, ist in der letzten Zeit wiederholt von berufener Seite überzeugend dargetan worden. Nun gibt es in Deutschland eine große Zahl in ihrer Leistungsfähigkeit erprobte Körperschaften, die sich sämtlich zur Gesundung, Kräftigung und körperlichen wie geistigen Ertüchtigung der Volksgenossen seit längerer oder kürzerer Zeit selbstlos in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben. Sie bilden anerkanntermaßen eine sehr willkommene und wirksame Ergänzung der staatlichen Maßnahmen für die Volks- und namentlich Jugenderziehung und sind besonders wertvoll, da sie durchweg auf Freiwilligkeit beruhen und so eine selbständige Aeußerung lebendigen und tatkräftigen Volkswillens darstellen.

Solche im besten Sinne des Wortes gemeinnützige Bestrebungen bilden die Aufgabe der zahlreichen Sport-, Spiel- und Wandervereine, der Deutschen Turnerschaft, die vor dem Kriege allein in mehr als 11 000 Vereinen über eine Million Vereinsangehörige zählte, und der Arbeiterturnvereine, die sämtlich unter straffer, einheitlicher Leitung und fürsorglicher Verwaltung über ganz Deutschland verbreitet sind.

Welch ein reicher Schatz von persönlicher Tüchtigkeit, namentlich nach der Seite praktisch sich betätigender Auffassungs- und Willenskraft hin, die für jeden Beruf unentbehrlich ist, findet sich hier in fast allen Schichten der Bevölkerung aufgespeichert und bereit gehalten für die Erreichung höherer vaterländischer und allgemein menschlicher Ziele!

Ist es unter diesen Umständen nicht eine unabweisbare Pflicht, ein dringendes Gebot der Selbsterhaltung, daß alle verantwortlichen und sonst Einfluß besitzenden Stellen im Staate, in den Gemeinden und in den Kreisen des Erwerbslebens diese wahrhaft edlen Absichten, die darauf gerichtet sind, uns ein gesundes, tüchtiges Geschlecht von Jünglingen und Männern, Jungfrauen und Frauen heranzuziehen, tatkräftig unterstützen, die betreffenden Vereinigungen nicht nur ungehindert gewähren lassen, sondern die Voraussetzungen für ihre gedeihliche Entwickelung so günstig als nur möglich gestalten helfen?

Vielleicht haben unsere früheren Machthaber nicht immer oder nicht in ausreichendem Maße es verstanden, aus dem sich ihnen darbietenden kostbaren Gute völkischer Tüchtigkeit zum Wohle des Vaterlandes naheliegende Vorteile zu ziehen, obwohl uns andere Staaten darin hätten zum Vorbilde dienen können, wie z. B. die Schweiz mit ihrer geschickten Ausnützung des Turnvereinswesens für die Wehrkraft des Landes. Möchte die Regierung des neuen Deutschlands nichts unversucht lassen, um die in allen Gauen von selbst dem Boden entquellenden Bächlein in den großen Strom treuer vaterländischer Gesinnung und lebendiger Kraftentfaltung zu leiten, dessen Tragfähigkeit allein imstande ist, unser schwankendes Staatsschiff durch alle Klippen und Untiefen der Gegenwart einer besseren Zukunft entgegenzuführen!

Kleine Zeitung.

-l- Die neueste Konkurrenz der deutschen Kaliwerke. Die Wegnahme Elsaß-Lothringens, die wir wohl als endgültig anzusehen haben, bedeutet eine ganz gewaltige Beeinträchtigung der deutschen Wirtschaftsinteressen. Vor allem die deutschen Kaliwerke werden sich, wie die „Sozialistischen Monatshefte" ausführen, in Zukunft auf eine äußerst scharfe Konkurrenz der elsässischen Werke gefaßt machen müssen. Das beweist folgende interessante Angabe: Während des Krieges hat ein einziges der 17 Werke im Elsaß jede Nacht 80 Waggons Kalisalze verladen. Nach diesem Maßstab kann ein einziges Werk im Elsaß täglich 3000 Doppelzentner verfrachten. Da der ganze Auslandsbedarf 10 Millionen Doppelzentner betragen hat, so kann man beurteilen, in welchem Maß die elsässische Kaliindustrie imstande ist, der deutschen Abbruch zu tun.

kf. Schiffshebung mit Druckluft. Die Hebung großer Schiffe aus größeren Meerestiefen mit Hilfe von Druckluft ist bereits wiederholt geplant worden, jedoch sind die betreffenden, besonders in den Vereinigten Staaten unternommenen Versuche bisher nicht sonderlich geglückt. Dagegen wird nun ein bemerkenswerter Erfolg auf diesem Gebiete berichtet, indem in Sebastopol die Bergung des großen Linienschiffes „Imperatriza Maria" durch Druckluft gelungen sein soll. Dieses erst 1914 vom Stapel gelaufene Schiff von 168 Metern Länge und 23 000 Tonnen Wasserverdrängung ist vor zwei Jahren infolge einer Munitionsexplosion auf ziemlich flachem Wasser gekentert und gesunken und lag seitdem auf dem Meeresboden vollständig unter Wasser. Die Vorarbeiten zur Bergung des Schiffes hat ein russischer Schiffsingenieur gemacht, dem es gelang, mit Hilfe von Schächten an das Schiff heranzukommen, es zum Teil abzudichten und eine Rohrverbindung herzustellen, durch die Druckluft eingepumpt wurde. Der Erfolg war der, daß das schwere Schiff vom Grunde losgehoben wurde und kieloben schwimmend an die Wasserfläche kam. Nun gedenkt man es in dieser Lage in ein Dock zu bringen und dort wieder aufzurichten. Der Erfolg dieses Unternehmens lenkt natürlich die Aufmerksamkeit auf die wichtige Frage, ob sich das Verfahren nicht auch bei der Hebung anderer, im Kriege gesunkener Schiffe mit Erfolg wird zur Anwendung bringen lassen.

)(Ausbau der Versailler Museen. Das Schloß von Versailles ist soeben wieder eröffnet worden. Sämtliche Säle des Museums sind dem Publikum wieder freigegeben worden, außer den Bildersälen im Erdgeschoß, die auf die Orangerie hinabgehen und die erst in einigen Tagen wieder fertiggestellt sein werden. Mit Sommeranfang wird zudem ein neuer Saal eröffnet werden; er soll der Ausstellung einer Reihe von Porträts dienen, die man auf dem Boden des Museums wiedergefunden hat. Es handelt sich dabei um Bildnisse von Personen aus dem Hause Lothringen, unter anderen von den Eltern der Königin Marie-Antoinette. Die Meister dieser Bilder sind unbekannt. Die Gemälde wurden ehemals von Wien nach Versailles gesandt, und zwar, wie das „Journal des Débats" vermutet, auf ausdrücklichen Wunsch der Königin. Endlich plant man die Eröffnung eines kleinen Museums, das der „Unabhängigkeit Amerikas" gewidmet sein soll. Es wird, neben anderen Erinnerungen, auch einen Bronceabguß der Statue Washingtons, ausgeführt von Houdon, enthalten. Die Stadt Boston hat sie dem französischen Staate zum Geschenk gemacht.

Militär-Verein Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem erfolgten Hinscheiden unseres lb. Kameraden

Herrn Christian Oertel, Kaufm.

Veteran 1870/71 hoher Auszeichnung, langjähriges Ehren- und Vorstandsmitglied,

in Kenntnis zu setzen und zur Teilnahme am Leichenbegängnis Freitag, den 28. d. Mts., mittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus einzuladen.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung, insbesondere seine Kriegskameraden.

5276 **Der Vorstand.**

Karlsruher Liederkranz E. V.

1841.

Am 26. ds. Mts. entschlief nach längerem Leiden unser treues verdientes Ehrenmitglied

Kaufm. Christian Oertel

Dem teueren Entschlafenen wird der Karlsruher Liederkranz allezeit ein ehrendes Gedächtnis bewahren.

Wir bitten unsere Mitglieder, insbesondere die Herren Sänger, um zahlreiche Beteiligung bei der am Freitag, 28. d. M., nachmittags 2 Uhr stattfindenden Beerdigung. 5276

Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag ½11 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Margareta Riehle

geb. Meny

im Alter von 76 Jahren. Z8675

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Karl Riehle.**
Familie **August Schnarz.**

Karlsruhe, Stuttgart, den 26. März 1919.
Beerdigung: Freitag nachm. ½3 Uhr.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes, unvergeßliches Kind

Anna Marie Kraus

gestern abend ¾5 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 11½ Jahren von dieser Welt abzurufen und unter die Schar seiner Engel aufzunehmen.

Im Namen d. tieftrauernd Hinterbliebenen:
Heinrich Kraus.

Karlsruhe, den 27. März 1919.
Winterstraße 34. B17704
Beerdigung: Samstag 3 Uhr.

Trauerbriefe werden rasch angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Danksagung.

Für die vielen Beweise überaus herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres teuren Entschlafenen

Julius Rausch

Werkmeister

sowie für die schönen Kranzspenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus. Insbesondere sei Dank dem Herrn Kirchenrat Weymann für die trostreichen Worte, dem Gesangverein Liederkranz für den erhebenden Grabgesang und dem Turnverein, sowie den Schulkameraden und Geschäftsfreunden des Verstorbenen für die liebevolle Geleitung zur letzten Ruhestätte, ebenso denen, die während seines langen Leidens ihm liebevoll und trostreich zur Seite standen.

Die trauernden Hinterbliebenen

Hagsfeld, den 26. März 1919. B17636

Danksagung.

Für die herzlichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters

Herrn Jakob Kahn

in Firma L. Kahn Sohn

sagen wir hiermit vielen Dank. 8762a

Familie Kahn.

Neufreistett, den 26. März 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die vielen Kranzspenden, welche uns bei dem schweren Verluste unserer lieben Mutter gespendet wurden, innigen Dank. Besonderen Dank für die liebevolle Pflege den Schwestern des Bernhardushauses. Z8584

Alois Wagner mit Tochter.

Karlsruhe, den 26. März 1919.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig. 43
Geschw. Gutmann, Waldstraße 37 und 28.

Schwache Schüler

erhalten gründliche, schnellfördernde **Nachhilfe** durch älteren, erfahrenen Lehrer. Gefl. Angebote unter Nr. B16423 an die „Bad. Presse" erbeten.

Baugeschäft mit Baumaterialienhandlg. und Cementwarenfabrikation

in industr. württ. O/A. Stadt mit kauftr. großer Landkundschaft an 3 Verkehrsstr. m. 4 Baupl. gelegen, sofort zu verkaufen. Eignet sich auch f. 2 Herren. Preis Mk. 35 000!! Anzahlg. Mk. 10 000, Inventar Mk. 5000 bar. Anfragen nur zahlgf. Selbstkäufer erb. u. St. V. 1719 Auskunft an Invalidendank Stuttgart. 3416a.2.2

Bachverein. Freitag 8 Uhr: 5267 **Gesamtprobe** Vereinshaus Adlerstr.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der **Dividende** erfolgt am **Freitag, den 28. März,** vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr, **für die Nummern** der neuen Markenbücher **von 8751—10100** an unserer Kasse Roonstraße 28 gegen Vorzeigung des neuen Markenbuchs. — **Es wird dringend gebeten, Wechselgeld mitzubringen.** 1960

Atelier für feine Herrenschneiderei

Umänderungen, Reparaturen aller Art werden tadellos ausgeführt. Z8689

K. Hautz, Herrenschneider, Kaiserstrasse 53, III.

Alkohol-freies Hellmico

zur Pflege bei **Schuppen, Haarausfall, mangelhaftem Haarwuchs** empfiehlt sich durch seine bewiesene **Erfolge.**

Goldene Medaille Dresden 1912.

Hellmico-Haarwasser, gr. Fl. M. 4.—
Hellmico-Haarcrem, gr. Dose „ 4.50
bei

H. Bieler, Parfümerieladen
Kaiserstrasse Nr. 223
zwischen Douglas- und Hirschstr.
Versand nach auswärts unter Nachnahme. 4588

Für Bau-Unternehmer!

Sofort ab meinem Lager Karlsruhe-Rheinhafen zu verkaufen:

Feldbahngleise, Kippwagen, Weichen, Drehscheiben, Kreuzhacken, Schaufeln, Hämmer, Steinschlag-Gabeln, Dachpappe, Schubkarren, Feldschmieden u. s. w. 5251

Max Strauss, Karlsruhe.

Esslöffel „SILVANA"

schwere, glatte Rundstiellöffel, galvan., versilb., sind wied. lieferbar. Probesendung = 6 St. M 5.90, 12 St. M 11.50 frco. Nachn. direkt von **W. Geiser,** Metall-Industrie, 3490a Kirchheim-Teck 40.

Keine Wanze mehr für Mark 2.—

nur m. Kammerjäger Berg's Ricodaal I u. II zu erziel.
Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtg.
Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden.
2543 Ges. gesch. Viele Dankschreiben. 6963
Doppelpack. Mk. 2.—, Ausreichd. f. 1-3 Zimmer u. Betten.
Verkauf: Fidelitasdrog., Karlstrasse 74.
Bei Eins. v. Mk. 2,40, oder Postscheckkon o Berlin 81286, portofrei Zus. n. ausw. d. **Herm. A. Groesel,** Berlin, Königgrätzer Str. 49.

Reelles Heiratsgesuch.

Kaufm., v. Felde zurück, aus angeseh. Familie, Junggs., viel gereist, z. Zt. in leit. Stellung, 38 J., christl. Konf., freidenkend, sehr tolerant u. gutmütig. Charakter, mit mehreren Mille Jahres-Einkommen, eigenes Barvermögen über 100 Mille, sowie neu eingerichtetes wertv. Heim, wünscht

zwecks Heirat

die Bekanntschaft eines gut häusl. erzog. Fräuleins mit Vermögen zu machen. Es kommt auch Einheirat in Frage, eventl. in offenes, nachweisb. gut gehendes Geschäft. Erw. Vermittlg. verbeten, dagegen von Verwandten angenehm. Ausführl. Bericht, mögl. mit Bild, das ehrenwörtlich sofort zurück. Gegenseitige Verschwiegenheit Ehrensache. Angebote unt. F. K. 4315 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. Baden. 5243

V.D.H. Verband deutscher Handlungs-Gehilfen zu Leipzig.
Kreisverein Karlsruhe.
Treffpunkt: statt Samstags jeden Freitag abds. 8 Uhr. Wicht. Mitteilungen, daher zahlreiches Erscheinen erwünscht. 5280

Neuheiten-Nachweis
Wertschätzung von **Erfindungen,** Maschinen und gewerbl. Anlagen
40jähr. Praxis.
Neueste Schutzeintragungen, vorzugsw Spar- u. Ers.-Art. Pro Zusammenstellg. v. 65 St. 10 M. geg. Voreinsend. d. Betr. d. d. Patentanwalt-Büro. Anreg. u. Unterstützg. bei dem B.... Entwerf. v. Neuerung.
Schutzberechtigt ist jede, auch die kleinste gewerbliche Verbesserung v. Einrichtungsteilen jeder Art und bedeutet **geistiges Eigentum.**
Erfindungen Patent-Anwalt C. Kleyer Karlsruhe, Tel. 1303.

Abend- u. Tages-Unterricht in Stenographie und Z8710 **Maschinenschreiben** erteilt gründlich und mit sicherem Erfolg **Lehrer Strauss,** Kronenstr. 15, III.

Hornspitzen für Drechsler hat abzug. Liehn, Durlach, Jägerstr. 5, 3. St. B17556

Grammophon-Platten werden umgetauscht. Angeb. unt. N. B17618 an die „Bad. Presse".

Verloren
Derjenige, welcher in dem am 26. d. Mts. kurz vor 12 Uhr mittags von Pforzheim i. Hauptbahnhof in Karlsruhe eingetroffenen Personenzug meinen Rucksack mit Inhalt vorgefunden hat, wird ersucht, wenigstens den darin befindlichen Brief beim Fundbüro i. Hauptbahnhof abzugeb. Alb. Dittmann, Gernsbach. 3761a

Verloren.
Stunkspelz - Schweif, ca. 20 cm, Mittwoch zw. 8¾—6 Uhr. Geg. Belohnung abzugeb. B17654 Marienstr. 45, 3. Stock.

Ida
Die glückliche Geburt eines **gesunden Mädels** zeigen voll Freude an B17700
Abraham Rosenblum und Frau Anna, geb. Seidenberg.

Heirats-Auskünfte
üb. Vermögen, Familienverhältnisse u. Ruf, sowie Erhebungen in Ehescheidungs- u. Alimentensachen erledigt unt. strengster Verschwiegenheit die 3932 Detektiv-Zentr. u. Auskunftei „Germania" Inh. **Karl Jung,** Polizeibeamter a. D. Karlsruhe, Erbprinzenstr. 29a, Eing. Bürgerstr.

Warum ist Brief S. S. 100 postlagernd Hausen-Raitbach im Wiesental nicht abgeholt worden? Angebote unter B8706 an die „Bad. Presse".

Kriegsanleihe nehme ich an. 38683 **Hans Knopf,** Durlach, Grötznerstr. 2.

Waschpulver
Ia Qualität, v. K.-A. genehm., offen u. in 1 Pfd.-Pad., 60 u. 65 Pfg. per Pfd., bei Abnahme von 1 Zentner billiger.

Kristallsoda B17614
in Kisten per Zentner Mk. 30.—, im Anbruch Mk. 36.— ab Fabrik unter Nachnahme. Bestellungen an **H. Strobel, Karlsruhe,** Friedrichsplatz 9.

Jagd
in nächster Nähe Karlsruhe umständehalber abzugeben. Angebote unt. Nr. B17662 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kapitalien

Mark 25 000—30 000 als II. Hypotheke von Selbstgebern **auf eine Mühle** zu leihen gesucht. Prima Objekt. Sicherheit genügend vorhand. Angeb. unt. F. A. 4317 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 5246

4000 Mark
Kriegsanleihe zu verk. Zu erfr. unt. B17428 in der „Bad. Presse".

Fränkische Darlehensk. Nürnberg gibt Darleh. b. M. 3000 an jederm. ohne Vorspes. b. solv. u. ratenw. Rückzhlg. Beding. kostenl. Geeignete Vertreter gesucht. 2435a

Beteiligung.
Zwecks Fabrikation eines Spezial-Artikels wird stiller oder tätiger Theilhaber mit Einlage von Mk. 6—10 000 gesucht. Angebote unt. Nr. 5261 an die „Bad. Presse".

Beteiligung.
Für nachweisbar rentables Unternehmen wird stiller oder tätiger Teilhaber bei Gewinnbeteiligung mit Einlage von Mk. 30 000 gesucht. Angebote unt. Nr. 5260 an die „Bad. Presse" erb.

Beteiligung
an rentablem Unternehmen in Baden mit ca. Mk. 30 000.— gesucht. Gefl. Angeb. u. Nr. 3760a an die „Bad. Presse".

Heiratsgesuche

Heiratsgesuch.
Bahnarbeiter, solid, 34 J., etwas ersp., wünscht mit ... chen oder Witwe ... nicht unt. 30 J., ... Lande in Verbindung zu tret. beh. spät. Heiratung. Ernstg. Angebote nebst Bild unter ... an die „Bad. Presse".

Wahre Neigung. Eine recht glückl. Ehe gebaut auf gegenseitige Herzensneig. ersehnt 23 J. Geschäftstochter, kath., blond, Neigung für alles Schöne, musik., ... vermög. ... Kaufmann, ... Stadt od. Land. ... m. Bild, wenn mögl. ... trauensv. u. Nr. ... an die Bad. Presse.

Heirat.
Bäcker, mit eigen. Geschäft, vermögend, ... 30er, kath., wünscht mit einem Fräul. ... 26 Jahren, gleich. ... zwecks späterer ... bekannt zu werden. ... mittler verbeten. ... Heirat nicht ausgeschlossen. Angebote mit Bild ... Nr. B17540 an die „Badische Presse" erbeten.

Heiratsgesuch.
2 Freunde, 28 J., ... ebem. Kriegsteilnehmer, ... zur Zeit bei einem ... Kreiw. Batl., wünschen, da es ihnen infolge des Krieges an Damenbekanntschaft fehlte, ... diesem Wege mit ... jung., hübschen Damen ... nicht über 25 Jahr. ... Briefwechsel zu treten, zwecks späterer Heirat. Angebote mit Bild unter Nr. 3767a an die „Bad. Presse" erbeten.

Witwer, 31 Jahre, ... ter Charakter und ... Gesinnung, wünscht ... oder Kriegerwitwe ... Kinder, zwecks späterer ...

Heirat
kennen zu lernen. ... bote mit Bild unt. ... B17668 an die „Badische Presse" erbeten.

Land- u. Gastwirt, Witwer 40 Jahre alt, ... schönem Geschäft i. ... Gegend, vermögend, ... mit braver Tochter ... Lande von 25—35 J. ... bekannt zu werden. ... spät. **Heirat.** ... wenn möglich mit ... unter Nr. 38707 an ... „Bad. Presse". Diskret. Ehrensache ... zwecks ...

Aelterer Landwirt, ... Kind, gesund, häuslich, ... sparsam, tüchtig u. fleißig, ... mit 7000 Mk. Vermögen, wünscht sich in eine ... oder kleinere Landwirtschaft mit einer aufrichtigen ... verständigen Witwe, ... 2—4 Kind. nicht ausgeschlossen, zu verheiraten. Solche Witwe, die ... auf ein besseres ... sehnt, möchte ihr ... mit Bild u. Nr. ... a. d. Bad. Presse senden. Ehrensache Verschwieg.

Gerolsteiner Sprudel

frisch eingetroffen. 5250

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Bahm & Bassler, Mineralwassergrosshandlung, Zirkel 30.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht:
2 Holzriemenscheiben,
zweiteilig, 90—95 cm Durchmess., 10—12 cm breit, Bohrung 52 u. 40 mm. Angebote befördert unter Nr. 5249 die „Bad. Presse". 2.1

Kriegsteilnehmer
sucht gebr. Hobelbank u. Schreinerwerkzeug zu annehmbaren Preis zu kaufen. Kerschl, Adlerstraße 3, v. Hths. B15820

Guter 5266
Handwagen
zu kaufen gesucht.
Millimors,
Herrenstraße 15.

Fahrrad
mit Gummi, wenn auch reparaturbedürftig, von Privat zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 3866 an die „Bad. Presse".

Herrenfahrrad
sehr gut erhalten, mit Friedensgummi, a. Privatbesitz zu kaufen gesucht. Preisangeb. unter Nr. 38563 an die „Bad. Presse" erbeten.

Herren-Fahrrad
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B17544 an die „Bad. Presse".

Eßzimmer-Einrichtung
aus priv. Hand zu kaufen gesucht, gut erhalt., kompl., eventl. mit Teppich. Händler verbeten. Zu erfr. in der „Bad. Presse" unt. B17546.

Von Privat
eine gut erhalt. Diwan oder Salon-Garnitur zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B17661 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zwei gleiche od. einzelne
Betten
Kleiderschränke n. Vertik. Diwan oder Chaiselongue
Küchenmöbel
ganze Zimmer- u. Wohnungseinrichtung, sucht zu angemessenen Preisen zu kaufen **D. Gutmann** Rudolfstraße 12. 38630
An- u. Verkaufsgeschäft.

Waschkommode,
poliert, mit Marmorpl. u. Spiegelaufsatz, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Hunsinger, Kaiserstr. 124. 38654

Diplomaten-Schreibtisch,
gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 5278 an die „Badische Presse" erbeten.

Kaufe fortwähr. **Holz- u. Polstermöbel** all. Art, Teppiche, Bett., Matratzen, Portieren, ganze Haushaltungen. 3866
Lehmann, An- u. Verk. Kriegstraße 64, II. 2.1

Reichsadreßbuch
für ganz Deutschland zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. C. 1405 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 5236

Ullsteins Weltgeschichte
Band 1, **zu kaufen ges.** Angebote unter Nr. 5224 an die „Bad. Presse".

Schreibmaschine
aus Privathand zu kauf. gesucht. Angebote mit Preis u. System postlagernd **Eichesheim** A. A. B15775

Tafel-Klavier
zu kaufen gesucht. 38670 Angebote mit Preis an **J. Knobloch,** Kaiserstraße 39, 3. Stock.

Klavier oder kleiner **Flügel**
zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B17686 an die „Bad. Presse" erb.

Hecht-An[illegible]**stock**
Bau[illegible]
zusammenlegba[illegible], mit **Rolle, zu kauf. gesucht.** Angebote unt. Nr. 38701 an die „Bad. Presse".

Kaufe Fahrradgummi.
B15861 **Josef Zehle,** Oberhof, A. Säckingen

Dunkler Sonntagsanzug
für mittl. Figur und ein Holzkoffer z. kauf. gesucht. Angebote an 38676 **Krug,** Rokkstraße 17.

Elektromotoren gesucht!
Kaufe Elektromotoren, Dreh- u. Gleichstrom jed. Spannung bis 5 PS. Angeb. an Leopold Hölle, Eutingen (Baden).

Lastwagen,
3 Tonnen, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 38528 an die Bad. Presse erbeten.

Zu kaufen gesucht: mehrere gut erhaltene Ladentische, mögl. mit eichen. Platte. Angebote mit Angab. d. Größe u. Preis u. Nr. B17678 a. d. Bad. Presse.

Bodenteppich
3 × 4, auch kleinerer zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. Nr. 38664 a. d. „Badische Presse" erbeten.

Bodenteppich, großer, gut erh., zu kaufen gesucht Angeb. unt. Nr. B17684 an die „Bad. Presse" erb.

Betteinlage
(Kautschuk) z. kaufen ges. Angeb. unt. Nr. B17570 an die Bad. Presse.

Pelzkragen
z. Aufknöpfen, evtl. auch unmodern, zum Abändern gesucht. Angebote u. Nr. B17532 an die „Bad. Presse" erbeten.

1 gut erhaltener 38673
Frühjahr-Ueberzieher
für starke Fig. zu kaufen gesucht. **Herrmann,** Boeckhstraße 22, 2. Stock.

Suche gut erhalt. Anzug für mittl. Figur, Größe 1,65, sowie gut erhalt. **Sommerkleid** zu kaufen. Schriftl. Angeb. an **Heinr. Kratt,** Königsbach, Bretteneritraße Nr. 30. B17568

Zu kaufen gesucht
einen gebrauchten, noch gut erhalt., dunkl. **Ueberzieher** f. mittl. Fig., sowie eine **Arbeitshose** f. groß. kräft. Mann z. mäß. Preis Rasta, Durl.-Allee 44. 3856

Dunkelbl. D.-Mantel, gute Friedensware, Gr. 44—46, ganz wenig getr., 1 schw. oder ganz dunkler Dam.-Mantel, 40—42, 1 feldgr. Hose u. Bluse f. gr., schl. Figur **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preis an **A. Wild,** Viktoriastr. 1, 4. St. B17606

Zu verkaufen

Bahnhof-Wirtschaft:
Verkauf an der Hauptstrecke Karlsruhe-Offenburg, Gutg. zukunftsreiche Wirtschaft (unmittelbar am Bahnhof sind Fabr.) für Metzger günstige Gelegenheit. Angebot. unt. 38696 an d. „Bad. Presse".

Gutgehende
Wirtschaft
mit Metzgerei u. Oekonomiegebäuden in d. Nähe von Durlach (beliebter Ausflugsort) preiswert umständehalber sofort zu verkaufen. Ernstliche Reflektanten wollen Adresse unt. Nr. 38543 bei der Bad. Presse niederlegen.

◆ Villa ◆
in Stadt am **Bodensee,** 13 Zimmer, Garten, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht u. Wasser, **zu verkaufen.** Näheres unter **Nr. 143** durch B15859 **Otto Harder, Konstanz,** Stefansplatz 5. Fernsprecher 787.

Bauplätze
in günstiger Lage der Weststadt zu verkaufen. Angebote unter Nr. 5275 an die „Bad. Presse" erb.

Zu verkauf.:
2 schöne gleiche Betten hochh., vol. Stck. 325 ℳ, einz. Betten m. u. ohne hohem Haupt v. 70 ℳ an, Federbetten v. 50 ℳ an, Schreibtisch 170 ℳ, Waschkommode 80 u. 140 ℳ, schön. Vertiko 250 ℳ, f. neue Roßhaarmatratze 350 ℳ, pol. Chiffonnier 180 ℳ, 1türiger Schrank 75 ℳ, schön. Herd 100 ℳ, Badewanne 15 ℳ, schön. gr. Kommod 140 ℳ, eich. Ausziehtisch 130 ℳ, Küchentisch 18 ℳ, Küchenschrank 120 ℳ, Geschirrschrank 70 ℳ, Aktenschrank groß 200 ℳ, [illegible]schrank 70 ℳ, Sofa 60 ℳ, 28 Meter Kokosläufer 250 ℳ, 8 m Läufer 50 ℳ, neue Küchen-Einrichtung 350 ℳ, lack. Sekretär 120 ℳ, Linoleum 2×5 150 ℳ, Lederstühle, eis. Kinderbett, eis. Bettstellen u. versch. 38668

Möbelgeschäft
Walter,
Ludw.-Wilhelmstr. 5, v.

Zwei kompl. Federbetten preiswert zu verkaufen. Kaasch, Waldstraße 35, III. B15853

Wäsche-Knopflochmaschine
fast neu, f. Doppelriegelknopflöcher geeignet, **zu verkaufen.** Angeb. unt. Nr. 5284 an die „Bad. Presse" erbeten.

Ladeneinrichtung
m. Tische, Firmenschilder, Herren- u. Kinder-Büst., Messingstang. u. Gestelle preisw. abzug. weg. Wegz. **Nathan, Durlach,** Hauptstraße 81. 38705

Eine 5265
Nußbaumbettstelle
m. Muschelaufs., m. Rost, Seegras- oder auch Roßhaarmatratz, bill. abzug. **Schütz, Sofienstraße 56** 2 Treppen.

Wegzugshalber
1 Dipl.-Schreibtisch, 1 Zimmerbank m. Lehne, 1 Vogelkäfig m. Ständer, 1 Aquar., 1 Schreibtisch-Aufsatz, 1 Gaszuglampe, 1 Küchengarnitur (Gewürzst.) z. verk. Anzusehen vorm. Klauprechtstr. 9 pt. 38542

Eine gut erhalt., eiserne
Kinderbettstelle
mit Matratze zu verkauf. Im Laden Ecke **Friedrichsplatz 7.** B15793

Tadell. erh., nußb. pol. Trumeau ist preiswert zu verkaufen. Zu erfr. Kanonierstr. 1, v. B17664

Billig zu verkaufen:
2 hochh. lackierte **Bettstellen** samt den dazugehörigen Rösten (Friedensarbeit). Zu erfrag. **Fehrenbach,** [illegible] **Gerwigstr. 5, H., III.**

Zwei gebrauchte
Roßhaarmatratzen
zu verkaufen. Zu erfr. 38711 Schillerstr. 23, 3.1.

3. verk. neues Plumeau, 1 Kinderbett, Kinderstühlchen, 2 Gasherde. Wolf, B15893 Leopoldstr. 19, III.

Zu verkaufen:
Eine größere Partie bereits neue Bretter, Sparren- u. Rahmenschenkel. Näheres **M. Rotheis, Gluckstraße 17.** Telefon 1928. 5272

1 Satz **Zahleumeißel,** 2 St. **Buchstabenmeiß.,** 1 fl. **Oelgem., 1 Speiseschränkch.** z. verk. 38674 **Adlerstraße 19,** 4. Stck.

1 Marktstand, 2,35 m lg., neu, 1 Pachyphon m. Musik, fern. Papierkragen, Weite 35, 36, 37, 43—49, einige Säulenöfen usw. zu verk. Näh. **Baumeisterstr. 32** im Hof rechts, Büro. B17708

2 bereits neue **Räder** mit oder ohne Achse, für Bauernwagen geeignet, zu verkauf. bei **Ludwig, Scherrstr. 16, IV.** B[illegible]

Französ. Selbstunterrichtswerk
Methode Schliemann zu verkaufen. B17578 **Akademiestr. 65, 2. St.**

Für stud. neo phil.
Ein Reihe wissenschaftlicher **Bücher** u. Klassiker billig abzugeben. Anzusehen v. 10—4 U. B17676 **Uhlandstr. 2, 2. St. l.**

Briefmarkensammlung.
f. Anfänger geeign., 1280 Stück, Katalogw. 140 ℳ, zu 80 ℳ verkäufl. Näh. u. N. 38730 b. d. Bd. Presse.

Fast neues 3750a
Billard
zu verkauf. Dorffelder, **Hotel Bad. Hof,** Bad.-Baden

Akkordzither
sehr schöner Ton, im Auftrag für 55 ℳ zu verkf. **Wilhelmstr. 32, II.** 38564

Akkordzither
mit Noten, für 35 ℳ zu verkaufen. Durlach.-Allee Nr. 32, 3. St., r. B15747

Zu verkauf.: Laden- u. Schaufenster-Einrichtung. Näheres B15897 Markgrafenstraße 41.

Putz-Eimer zu verk.
A. Hunn, Blechnerei, Kapellenstr. 42. 38672.2.1

Habe ein großer, gebr.
Linoleum-Läufer
zu verkaufen. Zu erfrag. unter Nr. B16748 in der „Bad. Presse".

Eine **Zinnbadewanne**
gebr. und ein neues **Rasiermesser** zu verk. B17714 **Durlach, Bäderstr. 8, l.**

Spiegel,
2 Stück, in Holzrahmen gestell, Gr. 90×120 cm, starke Scheiben, f. Schaufenster geeignet, zu verkaufen. Preisangeb. unt. Nr. B17346 an die „Badische Presse" erbeten.

Hantel
(35 kg) **zu verkaufen.** Zu erfrag. unt. Nr. B17698 in der „Bad. Presse".

Vogelkäfig,
1 Kinderdeckbett m. Kissen, 1 Lyra, Messing, billig zu verkauf. Adlerstr. 22, Vdh., v. B15763

Schneider-Zentralspulen-Maschine
fast neu, billig zu verkaufen bei **W. Göbler, Waldstr. 40 c.** B15805

Nähmaschine, Küchenschaft zu verkaufen. Gottesauerstr. 21, 4. Stock rechts. B17564

Gut erhalt., versenkb.
Nähmaschine
mit Rundschiff zu verk. Kaiserstr. 5, II. B17674

Handfleischmaschine, größere, für Wirt od. Metzger paff., verk. Hamers, Grünwinkel, Durmersheimerstr. 11. B15895

Kleiner Herd
z. verk. **Lessingstr. 5,** IV. **W. Eiffler.** 38698

Gebrauchter Herd zu verkaufen. **L. Kappler,** Durlacherstr. 56, II. 38657

Kochherde
neue u. gebr. bill. z. vkf. B15891 Amalienstr. 43.

Lastauto Benz-Gaggenau
2 T., Vollgummi. **Lokomobile-Lanz,** 40—60 PS. Mod. **Bajonett-Dampfmaschine** 40 PS unt. Garantie **zu verkaufen. Heilmann,** Masch.-Bau, 5262 **Durlach.**

Neuer Fahrradmantel, Größe 26, zu verkaufen oder umzutauschen gegen Größe 28½, sowie schw. Militärmantel zu verkaufen. **Kossel, Durmersheim,** Amt Rastatt, Römerstr. 71. 38645

Fahrradmäntel z. verkaufen. Wielandstr. 20, part. (Grion). B17566

Gut erhaltenes
Herrenrad
mit neuer Bereif. sowie **Zimmerteppich zu verk.** Lessingstr. 33, IV. r. 38697

Damenrad (o. Gummi) u. Sitzbadewanne (Zink) zu verk. Räd. Scheffelstraße 52, part. B15889

Kinderwagen
bereits neu, aus gutem Hause, sowie **runder Tisch zu verkaufen. Waßmer** Putlitzstr. 26 III. r. 3[illegible]

Offizier verkauft:
Mil. Mantel, 2,80 m Mil. Stoff, 5 m Futter, 1,20 Schneiderleinen, 4 Reithosen, 2 Feldblusen, 2 blaue u. 3 graue Waffenröcke u. noch verschied. Anzus. 12—3 u. 6—8. B15759 **Neuhaus,** Rüppurrerstr. 29b, pt.

Waffenrock und Bluse,
für schl. Fig. paff., z. vkf. B17624 **Heinrich,** Gottesauerstr. 6, II. r.

1 neue Militärjoppe
und andere **getragene Arbeitskleider** zu verkaufen. Zu erfragen bei **Streile, Karlfriedrichstraße 30,** 1 Tr. B15845

Eine neue **Militär-Hose** für 30 Mk., sowie eine **Mil.-Mütze** Gr. 56 für 5 Mk. zu verkaufen. **Degenfeldstr. 12,** II lks. (bei Singer). 38656

1 **schöner Anzug** mittl. Figur, **1 gestreifte Hose, 1 Trumeau, 1 pr. Vorhänge, 1 Gasleuchter. J. Haungs,** Durlacher-Allee 29b, I. 38662

Schwarz. Gehrock, gr. Figur, g. erh. z. verkauf. **Augenstein,** Bachstr. 32. B17560

Neuer **Gehrockanzug,** mittl. Größe, **Friedensware zu verkaufen.** B17520 **Singer,** Werderstr. 87, III. links.

Eleg. schwarz. Ueberganashut u. Umstandsbinde, neu, Friedensw., zu verkaufen. Gluckstr. Nr. 15, II., r. Mühlburg. B17572

Ueberzieher für 50 ℳ zu verkaufen. Kalmbach, Kaiserstr. 177, Hinterh., 1. Stock. B15801

Netter **Anzug** für 15- bis 16jähr. Jungen, 1 P. **Mädch.-Konfirmand-Stiefel** Nr. 36, 1 Paar **Dam.-Stiefel** Nr. 38 u. sonst versch. zu verkauf. **Schillerstr. 15,** IV., Benitz. Anzus. 9—11 vormitt., ½3—5 nachmitt. Händler streng verbeten. 38702

Smoking-Anzug
u. Gehrock, hochf., für mittl. Figur, beid. neu, u. Friedensw. zu verk. Sofienstr. 178, 3. Stock, Boesser. B15773

Anzug mittl. Größe zu verk. B15767 **Gabel, Göthestr. 32, pt. l.**

1 neuer Anzug,
feldgrau (Gr. 1,85 m) zu verkaufen. Anzus. zwisch. 1 u. 3 Uhr nachm. Sofienstr. 79, Hths., II., b. Farny. B17610

Zu verkaufen: Feiner **Smoking-Anzug** schön, Frack mit Weste, **Ueberzieher u. Ulster,** feines schwarz. **Damen-Jackett** f. schlanke Fig., **Gummischuhe 36.** 38660 **Lehmann, Kriegstr. 64, II.**

Zu verkaufen ein getragener leichter **Ueberzieher,** sowie eine dunkelblaue **Hose** f. Jüngling, 2 moderne **Herrenhüte,** grau, fast neu, Weite 55 und 58, und weiße und farbige Kragen, Weite 33 und 35. B17644 **Ott, Karlstr. 29 a, 4. St.**

1 Anzug, blau, für 14-16 Jährig. 110 ℳ,
1 gestreifte Hose 15 ℳ,
blauer Arbeitsanzug 16 ℳ,
1 Pr. Damenhalbschuhe
neu, Gr. 37, 40 ℳ abzug. **Kaiserstraße 39,** 3. St. 38669 **Knobloch.**

Ein schwarzer **Smoking** für mittl. Figur ist billig zu verkaufen. B17588 **Waldhornstr. 25, 4. St. Stephan.**

1 neuer, grüner D.-Mantel f. schlanke Fig., 1 gr. weiße u. 2 feine Zierschürzen, Zierteppich, 1 Zimmertisch u. versch. billig abzugeben. Wendtstraße 20, III. Burtscher.

Jackenkostüm, hellblaues, woll., Leinenjacke, hellbl., beides für Mädchen von 15—20 J., dunkelblauer, getr. Herrenpaletot sowie einf. Zylinder Nr. 55 zu verkauf. Sofienstr. 181a, III.l. AnnaHerzer. 38712

Hellgr. Jackenkleid und 1 Paar Offiz.-Schaftstiefel zu verkaufen. B17592 **A. Kretzner,** Kanonierstr. 1, 2. St., l.

Dunkl. **Kostüm billig** zu verkaufen. B15745 **Frank, Steinstr. 5, III.**

Damenkostüm, schwarz. Kammgarn, ält. Küchentisch, Stroh-Hutformen usw. zu verkauf. B15803 **F. Hofmann,** Gerlstr. 72, im Laden.

Zu verk. 1 farb. **Voilekleid** m. Unterkleid und Tasche 150 Mk., 1 beige **Leinenjackenkleid,** gestr., 165 M., beides Gr. 42, 1 schwarz. ripsart. **Jackettkleid** 165 M., Gr. 48. B[illegible] **Südendstr. 21, II. l.**

Zu verkaufen eine wß. **Künstlertischdecke,** Friedensware, sow. ein eleg. weißseid. **Lampenschirm** f. elektr. Licht, alles neu. Anzus. v. 5 U. ab. 38678 **Luisenstr. 67,** 4. Stck. r.

Bodenteppich
tadellos erhalten, braunrot gemust., Größe 3,3 mal 4,2 m, Friedensw., preiswert zu verkaufen. Händler verb. Preisang. u. Nr. B17342 an die „Bad. Presse" erbeten.

6 Bettücher, echt Leinen, **1 Bettüberzug** u. **Kopfkissen,** weiß, 4 St. **Tischtücher,** alles neu, **1 Kleiderschrank** z. verk. 38671 **Waldhornstr. 49,** III, Kubsch

Moderner schwarzer **Taft-Hut**
preiswert zu verkaufen. Anzufr. **Humboldtstr. 15** 2. St. lks. B15797

Bereits neuer
Trauerhut
m. Schleier 40 ℳ, 1 Stor 35 ℳ zu verkaufen. Zu erfragen unt. Nr. B17370 in der Bad. Presse.

Zu verkaufen:
1 Paar schwarze umgearb. **Militärschnürschuhe,** 1 gt. **Militärhose,** 1 schw. eig. **Militärhose,** 1 neue **Petrol.-Lampe,** 1 **Rot.-Mappe,** 2 **Botanisierbüchsen,** 1 woll. **Knabensweater,** 1 neuer weißer **Knabenanzug** m. blau. Matrosenkragen, 1 noch gutes **Umstandskorsett,** 2 schwarz. **Blusentaillen,** 1 wß. **Hemd** u. 2 **Unterhosen** für Knaben (14 J.) 1 **Touristenhemd** für 18jähr., 1 wß. neue **Drillichhose, 1 Reißbrett** 1,20×0,80. 5264 Näher. **Franz Geiler,** Friedenstr. 11, 4. St.

Toussaint-Langenscheidt
neues französ. Lehrbuch zur Selbsterlernung der franz. Sprache (perfekt), I. u. II. Kurs, sowie 1 Pr.

Ia. Bergstiefel
Gr. 42, zu verkf. Rausch, **Kronenstr. 44, II., l.** B[illegible]

1 P. u. Infanteriestiefel,
1 neue Militärhose z. verkauf.
Kurvenstr. 19, (Wirtsch.) B17632 **Frau Grimm.**

Braune Mädchenstiefel
Nr. 36 abzugeben. Preis 25 Mark. B15847 **Wolff, Amalienstr. 83.**

H. Schnürstiefel Gr. 42, 43 u. 44 sow. 1 P. Bergschuhe Gr. 42 gelb, 1 P. Gamasch. 1 P. Damentanzschuhe (Gr. 38 u. 1 Sommeranzug Gr. 40 zu **verkf.** Gerwigstr. 34 2. St. r. Scholl. 38714

Rehpinscher
Männchen, sehr kleines prachtvoll. Tierch. äußerst wachsam, zimmerrein u. ein gr. **Dackel,** Rüde, f. wachsam u. gut auf Ungeziefer, **zu verkaufen. E. Rupp,** Kriegsstr. 80, 2. Stock. B17712

Zu verkaufen:
Echter reinrassiger
Wolfshund
ca. 2 J. alt, ausgewachs. kräft., f. wachs., z. erfr. b. **Gebr. Würzburger, Binau a. N.** Bad. B17574

Ziege
weiß, hornlos, Saanenrasse, kurz v. d. Lammen zu verk. **Durlach, Roonstraße 2,** III. Lederle. 3[illegible]

Achtung!
Ein großer **Deutscher Riesenscheck,** tragend, 4 halbgewachsene Jungen, wegen Aufgabe billig zu **verkauf.** bei **Haag, Marienstr. 34, IV.** B17652

Zu verkaufen:
1 Minorkazuchthahn und **1 Kückenheim** bei **Heinr. Frank,** Wolfartsweier b. Durlach. 38658

5 Hasenställe
4 u. 5 teilig guterhalten **zu verkaufen.** Augartenstraße 57 38653

Offene Stellen

Architekt
(Hochbautechniker)
flotter Zeichner
zu sofortigem Eintritt in Architektur-Büro Oberbad. aushilfsweise, evtl. für ständig gesucht. Offert. mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche **baldigst** erbeten unter Nr. 3668a an die Bad. Presse.

„Das Gelbe Blatt", Stuttgart, sucht
für den hiesigen Platz zuverlässige, modern-inspirierte und fachkundige 3735a
Kunst- und Theater-Berichterstatter
Angebote erbeten nach Stuttgart, Kronenstr. 26.

Buchhalterstelle
bei dies. Stadtkasse sofort zu besetzen. Geeignete, auch kriegsbeschädigte Bewerber, die mit dem badischen Gemeinde-Rechnungswesen vertraut und zur selbständigen Führung des Hauptbuches befähigt sind, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und Angabe ihrer Ansprüche bis 5. l. Mts. melden. 3745a

Rastatt, den 20. März 1919.
Der Gemeinderat:
Renner.

Vertrauensposten.
Gewissenhafte, zuverlässige Herren als Verwalter von bedeutenden Lagern gegen angemessene Bezahlung gesucht. Geeignete Bewerber tunlichst aus der Werkzeug-, Holz-, Bau- oder Maschinenbranche, die sich infolge der Zeitlage zur vorübergehenden Aufnahme neuer Tätigkeit veranlaßt sehen und verantwortungsfreudig sind, wollen sofort Lebenslauf (lückenlos), Referenzen und Bekanntschaftsschriften einreichen unter F. K. 4316 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. Baden. 5247

Hauptagentur
(nom. Gen. Agtr.) **für Karlsruhe u. Umgebung** einer erstklass. gut eingeführten **Lebensvers.-Gesellschaft** m. Nebenbranchen infolge des Krieges neu zu besetzen. **Hoher Verdienst,** da großes Inkasso vorhanden, außerdem höchste Abschlußprov. und Zuschuß. Nichtfachleute werden eingelernt. Wird auch nebenberuflich vergeben. Vermittler höchste Abschlußprov. Angebote unter M. 350 an **Daube & Co. m. b. H. Karlsruhe.** 3664a.3.2

Alte gut eingeführte Lebensversicherg. **sucht** für den
Bezirk Rastatt
soliden, kautionsfähigen **Mann** zur Uebernahme des bestehenden Inkasso. Angebote unt. Nr. 5135 an die „Badische Presse" erbeten.

Arbeiter für Mineralw.-Betrieb
welcher allen vorkommenden Arbeiten vorstehen und mit Pferden umgehen kann, mit nur guten Zeugnissen sofort gesucht. B15681.2.2
H. Allgeier, Durlacher Allee 25.

Jüngerer
Hochbautechniker
sauberer Zeichner und guter Konstrukteur, **gesucht.** Angeb. mit Zeugnissen und zeichnerischen Unterlagen u. Nr. 3669a an die „Bad. Presse" erb.

Mittlere Uhrengehäusefabrik
im Schwarzwald sucht per sofort jungen, tüchtigen
Kaufmann
für Kontor und Buchhaltung, Stenographie und Maschinenschreiben erwünscht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild unter Nr. 3763a an die „Bad. Presse".

Jüngerer, flotter
Maschinenschreiber und Stenograph
wird für Kommunalverband im Bad. Schwarzwald sof. **gesucht.** Meldungen von Kriegsteilnehmern, Invaliden bevorzugt. Bewerbungen mit Angabe des Gehaltes unter Nr. 6764a an die „Badische Presse".

Monteur
nur selbständige, erste Kraft, für elektr. Anlagen gesucht. 5254.2.1
Grund & Oehmichen, Waldstraße 26.

Monteur
durchaus selbständig auf Schwachstromanlag. **ges. Grund & Oehmichen,** Waldstraße 26. 5255

Drei jüngere
Küfer
(Holzarbeiter)
sof. gesucht für die Obstverwertungsanstalt der Badisch. Landwirtschaftskammer in **Ettlingen,** Bulacherstr. Nr. 51. 2.2 Angebote erbeten an **Arbeitsnachweis der Bad. Landwirtschaftskammer, Karlsruhe,** Stephanienstr. 43. 4682

Schuhmacher,
tüchtiger, selbständiger Arbeiter, bei gut. Lohn für feinere Maß- u. Reparaturarbeiten sofort gesucht. 3691a **Berthold Maier,** Marktstraße 18, **Lahr i. B.**

Jüngerer, an selbständig. arbeiten gewöhnter
KONDITOR
per sof. gesucht 316988 **Schloß-Kaffee, Bruchsal.**

Kassenbote
für dauernde Stellung auf sofort gesucht. Kaution muß gestellt werden. Angebote unt. Nr. 5283 an die „Bad. Presse".

Laufbursche
junger, kräftiger gesucht. 5285 **Gg. Mappes,** Karl-Friedrichstr. 20.

Kaufmanns-Lehrling
zu Ostern gesucht. 5277
Möbelhaus
Gustav Friedrichs, Karl-Friedrichstr. 24.

Malerlehrling gesucht!
Ordentl. Junge mit gut. Schulzeugniß, bei gründlicher Ausbildung auf Ostern gesucht. B15247 **Christ. Büchler,** Malermstr., **Grötzingen b. Durl.**

Glaser-Lehrling.
Ordentlich. Junge kann auf Ostern in die Lehre treten. 5052a
Glaserei Ruf,
Rüppurrerstr. 25.

Tüchtige Friseuse
f. sofort od. spät. **gesucht. B. Herzog,** Friseur, Kaiserstraße 107. 38694

Intelligentes
Mädchen
das etwas Nähen gelernt hat, kann unt. günstigen Bedingungen, freie Kost und Wohnung, in kaufmännische Lehre treten. Kurz-, Mode-, Manufaktur u. Damen-Konfekt.-Geschäft
Heinrich Streicher, Radolfzell. 3679a

Tüchtige
Arbeiterinnen
zum Lumpensortieren zu sofort. Eintritt **gesucht.** Solche, w. schon in ähnl. Betrieb. beschäft. war. u. Sachkenntn. besitzen, erh höheren Lohn. B17150 **Silberberg, Rüppurrerstr. 17.**

Zuverlässige
Ausläuferin
sofort gesucht. 5231
Breitbarth,
Kaiser-, Ecke Herrenstraße.

Jünger. Servierfräulein
das schon in Cafés gearbeitet hat, per **sofort gesucht.** Persönliche Vorstellung erwünscht. 38430 **Schloß-Kaffee, Bruchsal**

Haushälterin.
Christl. gesinnt. evang. Mädchen od. jung. Witwe ohne Anhang findet sof. od. 1. April gute Stelle (Land) zu Witwer mit 3 Kindern v. 5—8 Jahren. Landwirtschaftl. Kenntn. erforderl. Angebote unt. B15611 an d. Bad. Presse.

Stütze
die kochen kann u. Liebe zu Kindern hat zur tätigen Mithilfe der Hausfrau auf sofort nach Offenburg gesucht. Mädch. vorhanden. Alles nähere nach Uebereinkunft. Angebote unter Nr. 3680 an die „Bad. Presse".

Als Alleinmädchen
wird ein besseres Mädchen, das in allen Hausarbeiten bewandert ist, auf sofort gesucht. Näh. bei Kromer, Kriegsstr. Nr. 93, 2. Stock. 5181

Suche für sofort tüchtig.
Alleinmädchen.
Frau Dr. Nemmlinger in **Liedolsheim** (Amt Karlsruhe). 3752a

Mädchen,
welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sowie
Zimmermädchen,
welches schon in besseren Häusern tätig war, zum 1. April gesucht. Gefl. Angebote unt. Nr. 3769a an die „Bad. Presse" erb.

Für sofort oder 15. April wird für kleinen Haushalt ein jünger. fleißiges
Mädchen
gesucht. **Emil Krauß,** Gaggenau i. B. 3751a

Ein besseres Mädchen für kleineren Haushalt gesucht. Näh. bei Mies, Friedrichsplatz 7. B15796

Braves, ordl.
Mädchen,
welches an pünktl. Arbeit gewohnt ist, für Familie mit 3 Personen (darunter 1 Kind von 5 Jahren) bei hoh. Lohn gesucht. Angebote unter Nr. 5252 an die „Bad. Presse" erbeten.

Mädchen
für alle Hausarbeit sof. gesucht. 38695.2.1
Hotel „Grosse".

Mädchen jüng., f. häusl. Arb. a. 1. April od. später gesucht. 38724 **Klauprechtstraße 9,** II.

Zu Arzt wird für nachmittags ein besseres **Mädchen** oder **Frau** für sofort **gesucht.** Angebote unt. Nr. 38708 an die „Bad. Presse".

Wegen Erkrankung des Mädchens, fleiß. Mädchen d. kochen kann in klein. Haushalt per sofort od. später gesucht. **Schloßplatz 8, III.** B15437

Ehrliches, braves
Mädchen
wird sofort oder auf 1. April, das womöglich zu Hause schlafen kann, gesucht. Gute Behandlung. Näheres Waldhornstraße Nr. 20, Stb. B17224

Jünger. fleiß. Mädchen
möglichst vom Lande, in kleinen guten Haushalt gesucht. Zu erfr. 38489 **Bachstraße 36, II.**

Fleißiges, ehrliches
Mädchen
f. Hausarb. ges. 4672
Garms, Kreuzstr. 29.

Braves, tüchtiges
Mädchen
mit guten Empfehlungen bei gutem Lohn zum 1. April gesucht. Kriegstraße Nr. 82, 2. St. 5004

Stellengesuche

Musik.
Rout. Ia. Ensemble-Stehgeiger, Pianist u. Cellist frei. Großes Notenrepertoir. Gefl. Angeb. mit Angabe der Gage u. Dienstzeit unt. 38723 an die „Bad. Presse" erbet.

Kaufmann,
zur Zeit noch an seiner Reisetätigkeit behindert, sucht passende Beschäftigung. Angebote unter Nr. 8680 an die „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Junger Mann,
15 Jahre alt, mit guter Schulbildung, welcher schon in einem Kolonialwarengeschäft tätig war, wünscht, wegen Vertreibung aus dem Elsaß, in einem guten
Handelshause
in die Lehre zu treten. Angeb. unt. Nr. 38681 an die „Bad. Presse" erb.

Wo kann Junge mit guter Schulbildung die
Zahntechnik
erlernen? Angeb. unt. Nr. B17552 an die „Bad. Presse".

Zahntechniker-Lehrstelle gesucht.
Suche für meinen 15jähr. Jungen, der die Realschule besucht hat u. große Lust hat, die Zahntechnik zu erlernen, Lehrstelle. Gefl. Angeb. an **E. Daur, Wildbad.** B15857

Für Müllerssohn, kräftiger Bursche, 16¼ J. alt wird in mittlerer Handels- oder auch kleiner Handels- mit Kundenmühle
Lehrstelle gesucht.
Es wird auf gründl. Erlernung der Müllerei, unbed. gesehen. Einige Vorkenntnisse vorhanden. Verpflegung im Hause erwünscht. Gefl. Angeb. zur Weiterbeförder. unt. Nr. 3756a an die „Bad. Presse" erbeten.

Jung. Fräulein
welch. d. Städt. Handelsschule besucht hat, sucht Anfangsstelle auf kaufm. Büro. Ang. u. Nr. 38532 an die Bad. Presse.

Jüngere Verkäuferin,
welche bereits 4 Jahre in der Manufakturwaren-Branche tätig war, sucht Stellung, gleich welcher Branche, auf 1. oder 15. April. Angeb. Nr. 38648 an die „Bad. Presse" erbeten.

Arbeitsfreudiges **Fräulein**
wünscht sich im **Gartenbau** auszubild. Famil.-Anschluß erwünscht. Angeb. unt. Nr. B17682 an die „Bad. Presse".

Zu vermieten

Großes möbl. Schlafzimmer mit 2 Betten an 2 solide Herren auf 1. April zu vermieten. Näher. Frau Frank, Rheinstraße 113. 38717

Wohn-Schlafzimmer
m. 2 Betten u. gut. Pens. in Stadtmitte a. 1. April nur an Herrn z. vermiet. Angeb. unt. Nr. 38677 an die „Bad. Presse".

Einfach möbl. Zimmer an solid. Herrn sofort zu vermieten. Rintheimerstr. 3, II. l. B15843

Freundl., helles u. gut möbl., nach der Straße gehendes Zimmer an ruhigen u. soliden Herrn auf 1. April zu vermiet. Bernhardstr. 6, Hths., 4. Stock. B17562

Gut möbliertes Zimmer an anständig. Herrn zu vermieten. Luisenstr. 71a, 3. Stock. B15799

Ein möbliertes Zimmer an Herrn zu vermieten. Gartenstraße Nr. 54, 4. Stock. B15691

2 möblierte Zimmer,
1 Wohn- und 1 Schlafzimmer in feinem, ruh. Hause auf 1. April **zu vermieten.** Adr. z. erfr. u. Nr. 38691 in der Bad. Presse.

Mazaustraße 23
ist eine geräumige Mansarde auf 1. April leer zu vermieten; daselbst sind zu verkaufen: ein Paar verstellb. Vorhanggalerien, 1 Kleiderständer und ein Fensterbrett. 5257

Mietgesuche

Kleines Häuschen
mit etwas Garten, in der Umgebung v. Karlsruhe sofort oder später zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B15741 an die „Badische Presse" erbeten.

Gut möbliertes
Büro
od. Arbeitszimmer per sofort gesucht. Ang. u. 38704 an d. „Badische Presse".

Büro- und Lagerräume
mit kleiner Werkstatt auf 1. Juli gesucht. Ang. m. Pr. u. Nr. 5274 an die Bad. Presse.

Lagerraum,
kleiner, für sofort oder später gesucht. Angebote unter Nr. B17680 an die Bad. Presse erbeten.

Keller
für Weinkeller geeignet, für **sofort zu mieten gesucht.** 5253.3.1
Karl Seiter,
„Postkutsche".

Infolge Versetzung von kinderlosem Beamten
3-4 Zimmerwohnung
auf sofort od. später zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B17616 an die „Bad. Presse" erbeten.

Junge, kinderl. Offizierswitwe sucht
2—3-Zimmerwohnung
in gutem Hause; am liebsten Villa; auch in Umgebung von Karlsruhe. Gefl. Angeb. mit Preis unt. B17548 an d. „Bad. Presse" erbeten.

Möbliertes Zimmer
auf 1. April gesucht. Angebote unter Nr. B16803 an die „Bad. Presse".

Möbl. Zimmer gesucht.
Fräulein sucht auf sofort möbliertes Zimmer. Angeb. unter Nr. 38663 an die Bad. Presse.

Junger, anständ. Mann sucht einfach **möbliertes Zimmer.** Angeb. unt. Nr. B17702 an die „Bad. Presse".

Einf. möbl. Zimmer,
od. auch unmöbliert, v. solid. Manne gesucht. Womögl. Südstadt. Ang. unt. Nr. B17536 an die „Bad. Presse" erbeten.

Beamter (Dauermieter) sucht auf 1. April möbl. Zimmer in ordentlichem Hause zu mieten. Angebote unt. Nr. B17666 an die „Bad. Presse".

Fräulein sucht
unmöbl. Zimmer.
Angebote unter Nr. 38687 an die Bad. Presse.

Gesucht auf 1. Mai großes helles **unmöbl. Zimmer** im Zentrum. Angeb. unt. Nr. 38686 an die „Bad. Presse".

Größere helle Lokale
ca. 300—400qm, für Fabrikationszwecke geeignet, mit Büroräumen u. Einfahrt, **zu mieten gesucht.**
Angebote unter Nr. 5200 an die „Bad. Presse" erbeten.

Laden mit 3—4 größer. Part.-Räumen, in Nähe Hauptbahnh., m. Straßenbahnv. **zu mieten**
ev. **Haus zu kaufen** gesucht.
Angebote unter Nr. 5225 an die „Bad. Pres[se"]

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Möbel
M. Tannenbaum
Adlerstraße 13.

Grosse Auswahl. Beste Verarbeitung. Mässige Preise.

Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen,

Diwans, Chaiselongues (Friedensware).

Kostenlose Aufbewahrung. Eigene Polsterwerkstätte im Hause.

Auf Wunsch günstige Zahlungsbedingungen. 5270

Auskunftserteilung über Gebührnisfragen.

Entlassene Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften wenden sich fortgesetzt unmittelbar an das Kriegsministerium, um Auskunft bezügl. Kriegsteuerungszulagen, Entlassungs- und Marschgelder, sowie anderer Gebührnisfragen zu erhalten. Der Dienstbetrieb dieser Dienststelle wird hierdurch auf das Aeußerste erschwert. Es wird deshalb darauf hingewiesen, daß alle nachträgliche Eingaben und Gesuche wegen Kriegsteuerungsbezüge, Entlassungs- bezw. Marschgelder und Gebührnisfragen unter genauer Bezeichnung des letzten Truppenteils dem für den Wohnort zuständigen Bezirkskommando vorzulegen sind, das für Weitergabe oder unmittelbare Erledigung verantwortlich ist.

Alle für die Folge an das Kriegsministerium unmittelbar gerichteten Anfragen und Gesuche solcher Art bleiben unbeantwortet.

Derartige Anträge sind für die Folge auch nicht unmittelbar an das Generalkommando oder die Intendantur zu richten. 3746a

Landesausschuß der Soldatenräte Badens.
Generalkommando XIV. A.-K.
Der Chef des Stabes:
Föhrenbach, Oberstleutnant.

Wichtig für Hausfrauen!

Dem Nahrungsmittelamt der Stadt ist es gelungen, einen Posten getrocknetes, sogenanntes Holsteiner Weißkraut zu beschaffen. Dieses kommt in der Woche vom 31. März bis 6. April zur Verteilung. Es ist von vorzüglicher Qualität, dabei gut getrocknet, sodaß es längere Zeit aufbewahrt werden kann, ohne zu verderben.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß sich das Holsteiner Weißkraut sehr gut zur Zubereitung von Bayrisch-Kraut und von Kümmelkraut verwenden läßt, und geben untenstehend 2 von erfahrenen Hausfrauen ausgeprobte Rezepte.

„Für eine Person rechnet man ungefähr 50 gr Trockengemüse. Dasselbe wird in reichlich kaltes Wasser eingeweicht, sodann entweder als Bayrisch-Kraut oder Kümmelkraut zubereitet. Das zum Einweichen verwendete Wasser darf zum Kochen nicht gebraucht werden.

Bayrisch-Kraut: In wenig heißem Fett werden eine Messerspitze Zucker, sowie feingeschnittene Zwiebeln gelb geröstet, das fest ausgedrückte Kraut und nach 10 Minuten Dämpfzeit, heißes Wasser, das nötige Salz und Essig, wenn man hat, Pfeffer zugegeben und das Gemüse gut weichgedämpft, wozu man mindestens 3 Stunden rechnen muß. Es ist deshalb zu empfehlen, die Kochkiste zu verwenden.

Kümmelkraut: Das eingeweichte, gut ausgedrückte Kraut wird in reichlich kochendes Salzwasser gegeben und weichgekocht, sodann abgeschüttet, abgeschreckt, ausgedrückt, fein verwiegt, oder durch die Fleischhackmaschine getrieben. In heißem Fett dämpft man feingeschnittene Zwiebeln, gibt das Gemüse zu, streut nach etwa 10 Minuten Dämpfzeit wenig Mehl darüber, füllt mit der nötigen Grünsbrühe auf und läßt dasselbe gut durchkochen. Um den Geschmack zu heben, gibt man etwas Kümmel zu.

Oder: Das ausgedrückte, fein verwiegte Kraut gibt man in eine weiße Mehlschwitze." 5287

Karlsruhe, den 27. März 1919.
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Karlsruher Terraingesellschaft in Liquidation läßt am

Montag, den 31. d. Mts., nachm. 4 Uhr,

im Geschäftszimmer des Notariats V, Akademiestraße 8, II., Zimmer Nr. 13, folgende Grundstücke öffentlich versteigern:

1. Lgb.-Nr. 3989c: 2 a 90 qm mit dreistöckigem Wohnhaus, Kriegsstr. Nr. 143.
2. Lgb.-Nr. 3990: 2 a 58 qm mit dreistöckigem Wohnhaus, Kriegsstr. Nr. 145.
3. Lgb.-Nr. 3990a: 3 a 10 qm mit dreistöckigem Wohnhaus, Kriegsstr. 147. 5223

Kostenfreie Auskunft beim Notariat.

Karlsruhe, 25. März 1919
Notariat V.

Freiwillige Grundstücks-versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Kaufmanns Karl Walz in Durlach werden die zu dessen Nachlaß gehörigen Grundstücke der Gemarkung Durlach am

Montag, den 7. April d. Js., vormittags 9 Uhr,

in dem Geschäftszimmer des Notariats I, Amtsgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, öffentlich zu Eigentum versteigert.

Beschreibung der Grundstücke:
a) in Alleineigentum:

1. Lgb.-Nr. 166: 4 a 42 qm Hofreite, Hauptstraße 56, worauf ein dreistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller und zweistöckigem Seitenbau mit Balkenkeller (ef. Nr. 164b selbst mit Hofreite) und Nr. 165 (Burchard, Paul, Kaufmann, in Karlsruhe), af. Nr. 167 (Steinbrunn, Friedrich, Wirts Ww. Erben) und Nr. 197 (Kronenstraße).
2. Lgb.-Nr. 164b: 27 qm Hofreite, Ortsetter, ef. Nr. 164 (selbst und Steinbrunn, Friedrich, Wtw. Erben), af. Nr. 166 (selbst):
   b) in Miteigentum mit Steinbrunn, Friedr. Wirts Ehefrau, Lisette, geb. Zentner, hier, ohne Angabe der Bruchteile.
3. Lgb.-Nr. 164: Ueberbaute Einfahrt und Hofreite 2 a 31 qm im Ortsetter, davon hierher: Der Hofraum: ef. Nr. 163 (Steinbrunn, Friedrich, Wirts Witwe Erben), af. Nr. 164b (Selbst mit eigenem Stück) Nr. 165 (Kern, Christian, Kaufmann).

Die Grundstücke bilden zusammen ein untrennbares Ganzes. Die Versteigerungsbedingungen können in der Zwischenzeit auf der diesseitigen Kanzlei eingesehen werden. 3753a

Durlach, den 20. März 1919.
Notariat I.

Gummi- Sauger, Beruhiger, Spritzen, Bettstoffe, Irrigatorschläuche u. s. w.

Billroth-Batist, prima, sowie alle Artikel zur Kinder- u. Krankenpflege, in nur bester Qualität. 5227

Sanitätshaus Wörner, Kleinert & Co.
Karlstraße 70 Karlsruhe i. B. Ecke Augustastr.

Aufruf!

Ich nehme für meine Kompagnie im Infanterie-Regiment von Borcke Nr. 21 noch Freiwillige an. Standort Thorn.

Bedingungen: militärische Geeignetheit, anständige Gesinnung. Mindestalter: Jahrgang 99. Erwünscht ist eine wenigstens angefangene Ausbildung bei irgend einer Waffengattung. Mannschaften erhalten 1 Mark Löhnung, Unteroffiziere und Offiziere mobiles Gehalt, außerdem jedermann freie Wohnung in der Kaserne, freie Verpflegung und 5 Mark tägliche Zulage.

Alle, die mich von draußen kennen, bitte ich, mich bei meiner Werbung zu unterstützen.

Will sich die Allgemeinheit immer noch gefallen lassen, will sie immer noch untätig zusehen, wie das Staatsgebäude immer weiter eingerissen wird? Was nützt ein friedlicher Beruf, bevor Ruhe und Ordnung geschaffen und unsere deutschen Grenzen gesichert sind und bevor der Weltfrieden errichtet ist? Der augenblickliche Zustand im Reich bringt uns den Frieden nicht, es sei denn einen, wie ihn die Russen in Brest-Litowsk entgegennehmen mußten! Nur ein fester Wille führt uns zum Ziel. Wer mit mir geht, sei sich darüber klar. 3556a

Thorn, den 12. März 1919.

Wagner, Hauptmann,
im Kriege im Res.-Inf.-Regt. Nr. 110 und im Generalstab.

Anmeldungen und Nachfragen sind zu richten an: Inf.-Regt. von Borcke Nr. 21, oder an eine der Meldestellen für den Grenzschutz Ost.

Artilleristen

Leutnants und Unteroffiziere, Kanoniere und Fahrer

für eine gemischte Batterie und Kolonnen

stellt Euch in Dienst

des von innen und außen bedrohten Vaterlandes.

Aeltere gediente einjähr. u. mehrjähr. Freiwillige meldet Euch sofort

schriftlich oder persönlich bei der

Disziplinierte Truppe! Disziplinierte Truppe!

Eisernen Eskadron

(Garde Kav.-Sch.-Div.)

Werbestelle: Berlin-Charlottenburg, Kurfürstendamm 229.

Bei schriftlichen Meldungen werden Fahrtausweise zugesandt, sonst findet Fahrtvergütung hier statt. 3657a

Aufruf!

Euch alte Angehörige des II. M.-G.-K. Landwehr-Inf.-Regt. 111, die Ihr aus Liebe zum Vaterlande die Heimat schützen und Euren bedrängten Brüdern im Osten helfen wollt, rufe ich: „Kommt zu mir, zu Eueren alten Komp.-Kameraden, mit dem Ihr zusammen im Oberelsaß und in der Woevre-Ebene gekämpft habt!"

In Erinnerung an Eure Liebe und Anhänglichkeit, die Ihr mir während unseres Zusammenseins gezeigt habt, rufe ich Euch, alte Kameraden, wiederum an meiner Seite, diesmal aber die Ostgrenze schützen zu helfen. Auch Eure Freunde und Bekannte von gleicher Gesinnung sind herzlich willkommen.

Ihr erhaltet mobile Löhnung und 5 Mark tägliche Zulage.

Abzeichen: An der Mütze Totenkopf, am Kragen silberner Tannenzweig und am linken Arm das M.-G.-Scharfschützen-Abzeichen.

Meldung bei der 117. Inf.-Division in Gleiwitz, Oberschlesien, mit der Bitte, um Ueberweisung zur I. M.-G.-K. J.-R. 450.

Militärfahrscheine und Ausweise werden beim nächsten Bezirkskommando ausgestellt, bezw. werden die Auslagen beim Truppenteil erstattet.

Ebert, Leutnant d. Res. Inf.-Regt. 450,
1. Batl., 1. M.-G.-K. 3748a

Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H.
Wiesbaden.

Aufzüge jeder Betriebsart.

Vertretung:
Karl Krauss, Ing.-Büro,
Karlsruhe i. B.
Melanchthonstr. 2 — Fernsprecher 1564.

Filial-Werkstätte Karlsruhe:
Aug. Loser
Göthestrasse 86 — Fernsprecher 3614
elektromechanische Werkstätte für Licht-, Kraft- u. Schwachstrom-Anlagen.

Besuche und Kostenanschläge kostenlos, Revisionen, Aufzugabonnements usw. nach Uebereinkunft. 2507a

Briefumschläge liefert Buchdruckerei der „Badischen Presse".

Hinterbliebene

gefallener Unteroffiz. u. Mannschaften vom 1. Batl. Ersatz-Inf.-Regt. Nr. 28

können **Unterstützungsgesuche** an den Unterzahlmeister **Mechlin,** beim Ers.-Batl. Fußartl.-Regt. Nr. 24, Bühl i. B., zu senden. 3755a

204.

Walter Strauss
Assekuranz
Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 82 Tel. No. 204
vermittelt alle ins Versicherungsfach einschlagenden Geschäfte.

Umzüge mit Möbelwag. od. Rollen, hier und nach auswärts, sowie das Transportieren einzelner Möbelstücke und Klaviere werden bei reeller Bedienung u. bill. Berechn. ausgeführt. **Früh's Möbelspedition und Lagerung** B15183.6.2
Schreinerei und Glaserei
Yorkstraße 28. Telephon 1039.

Dampfwaschanstalt C. Bardusch
B16999 **Ettlingen**
übernimmt grösseres Quantum Waschgutes zur Reinigung

Achtung! Ungeziefer!

Läuse, Schwaben, Wanzen, hören auf zu tanzen!

Gegen Nachnahme von ℳ 2.30 zu beziehen vom
Versandh. Hermann Finn, Berlin, Tempelhof 5.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. 228

Geschäftskauf od. Pacht

Permögender tüchtiger Geschäftsmann mit erwachsenen Hilfskräften sucht in Mittelbaden aufgehendes Geschäft zu übernehmen. Bevorzugt wird die Papier- und Toilettenartikel- eventl. Konditoreibranche. Gefl. Angebote unt. Nr. 3729a an die „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Wirtschaftsanwesen zu verkaufen.

In verkehrsreicher Handelsstadt Mittelbadens ist ein 2stöck. Anwesen, in welch. eine Wirtschaft mit groß. Wein- u. Bierverbrauch betr. wird, weg. Todesfall **zu verkaufen.** Auf dem Anwesen steht ferner eine Mälzerei, Stallung, eine Brennerei, Werkstätte u. sonstige Nebengebäude n. gr. Garten der sich als Bauplatz eignet. Pr. 95 000 ℳ, Anzahl. 20 000 ℳ, sonstige Bedingungen günstig. Angebote unter Nr. B15855 an die „Bad. Presse" erbeten.

Altes hochangesehenes, flottgeh., sehr gut rentierendes
Herren-Maßgeschäft
verbunden mit
Herren-Modewaren
in schön geleg. bad. Stadt (Hauptbahnlinien)
zu verkaufen.
Lohntarif I. — Gute Kundschaft, gute Preise, alter Zuschneider vorhanden. Tüchtig. Kaufmann, Christ, bietet sich hier unbedingt sichere angeseh. sehr gute Existenz. Erford. Kapital ca. 30—50000 Mk. Uebernahme nur sofort. Angeb. unt. **B 1404 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.** 5237

Blechnerei- und Installationsgeschäft

modern eingerichtet, mit gut. staatl. und Privatkundschaft, z. Zt. vollauf beschäftigt, ist wegen Erkrank. des Bes. weit unterm Preise zu verkaufen. Rohmaterial vorhanden. Es werden auch günst. Bedingungen gestellt. Gefl. Anfragen an die „Badische Presse" unter Nr. 38685.

Lebensberuf. 5244

Reise- u. Sportzeitschrift, illustriert, krankheitshalber **zu verkaufen.** Erforderlich Mk. 40000.—, Jahreseinkommen über M. 15000.— nachweisbar. Vorbildung nicht erforderlich. Einarbeitung durch Besitzer. Angebote unter **F. K. 4314 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Schutz für die Lebensmitteleinfuhr!

Unterseebootsleute! Torpedobootsleute! Geschützführer! Matrosen-Artilleristen! Feld- und Fuß-Artilleristen! Torpedo- u. Artillerie-Mechaniker! Flieger der Armee und Marine! Signal- und Telegraphisten-Personal! Funker und Blinker! Offiziers- und Unteroffiziersanwärter der Armee u. Marine! Zimmerleute, Schuster u. Schneider! M.-G.-Schützen und Kraftwagenfahrer!

Treudeutsche Männer!

Die Regierung braucht Euch!

Zum Schutz der zu erwartenden **Lebensmitteleinfuhr** u. Verteilung

Zu Wasser und zu Lande!
In den Häfen und im Reich!

Jeder bringe seine Freunde mit und stelle sich als geschlossene Formation zur Verfügung.

Stammabteilung zur Ausbildung für alle bisher Ungedienten!

Regierungsbedingungen wie für alle Freikorps.

Meldet Euch bei der Marine-Brigade Loewenfeld des Marine-Freikorps General von Lettow-Vorbeck.

Reisekosten werden bei Einstellung vergütet! Militärpapiere oder Entlassungsscheine mitbringen!

Kiel-Wik, Deckoffizierschule, Werbebüro geöffnet 9—12 vorm. 3694a

v. Arnauld de la Periere, Kolbe, v. Mellenthin, Steinbauer, Hartwig, v. Fischel, v. Georg, Mewis, Brunswig, Witte, Altvater.

Mit Genehmigung des Reichswehrministers.

Nutz- und Zier-Gärten werden schön hergerichtet. **H. Dörrwächter,** Gärtner, Bulach b. Karlsruhe. Postkarte genügt. 5066

Batterien an Wiederverkäuf. zu Engrospreisen. 3204 **Grund & Oehmichen,** Waldstraße 26.

Weiße Schuhe. Elegante Straßenschuhe, Halb-, Spangen- und Schnürstiefel werd. angefertigt mit gut. Besohl. in meiner B15851.2.1 **Haus- u. Stoffschuhmacherei Grünwinkel,** Mühlburgerstraße.

Wer kann einige Stühle billig und schnell flechten? Preisangeb. u. Nr. 5273 an die Bad. Presse.

Abendkurse f. Freihand- u. 37185 **Fach-Zeichnen** f. klein. Kreise. Sorgf. 9-1 u. 3-6. Lammstr. 13.

Schreibmaschinen mit sichtbarer Schrift kauft 5118.1.2 **E. Ros, Karlsruhe,** Geranienstr. 15.

Odeon-Musikapparat mit Odeon-Musikplatten

Odeon-Musikhaus
Kaiserstr. 175 Karlsruhe Telephon 339.

Klavier-Stunden erteilt konserv. gebildetes Fräulein. — Gefl. Angebote unt. Nr. 38390 an die Bad. Presse.

Transportable **Akkumulatoren** gibt ab **Grund & Oehmichen,** Waldstraße 26. 5256

Tüchtiger **Westenschneider** nimmt noch Stücke an. Angeb. unt. Nr. 38857 an die „Bad. Presse" erb.